

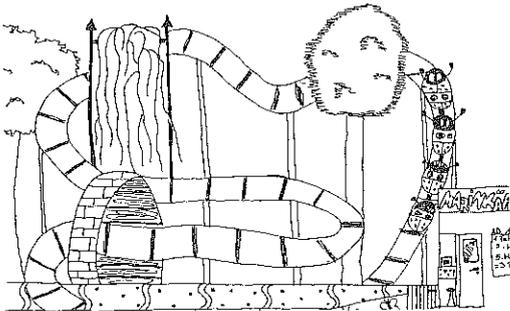
LANDENHAUSEN

ZELTLAGER

2006

DER
GÖTTERBOTE

**Mega!
Extra
Geiselwind-Bild!**



**Grosses Extra!
Die Gruselgeschichte
in voller Länge!**

**Neu!
Jetzt mit
doppeltem
Superstar- Poster !**



Der Götterbote
Superstarposter 06
Copyright by Lande-Text

Carlo



Der Götterbote
Superstarposter 06
Copyright by Lande-Text

Hasi

siehst
du
was?

ich bin
nicht
ganz
sicher...oder?
geh' mal
weg da!

BOAH!

ihr aagen
oor
adaKafkaa
.....



... OOND
WARFFEN DIE
HERA ÜBER BOORD...

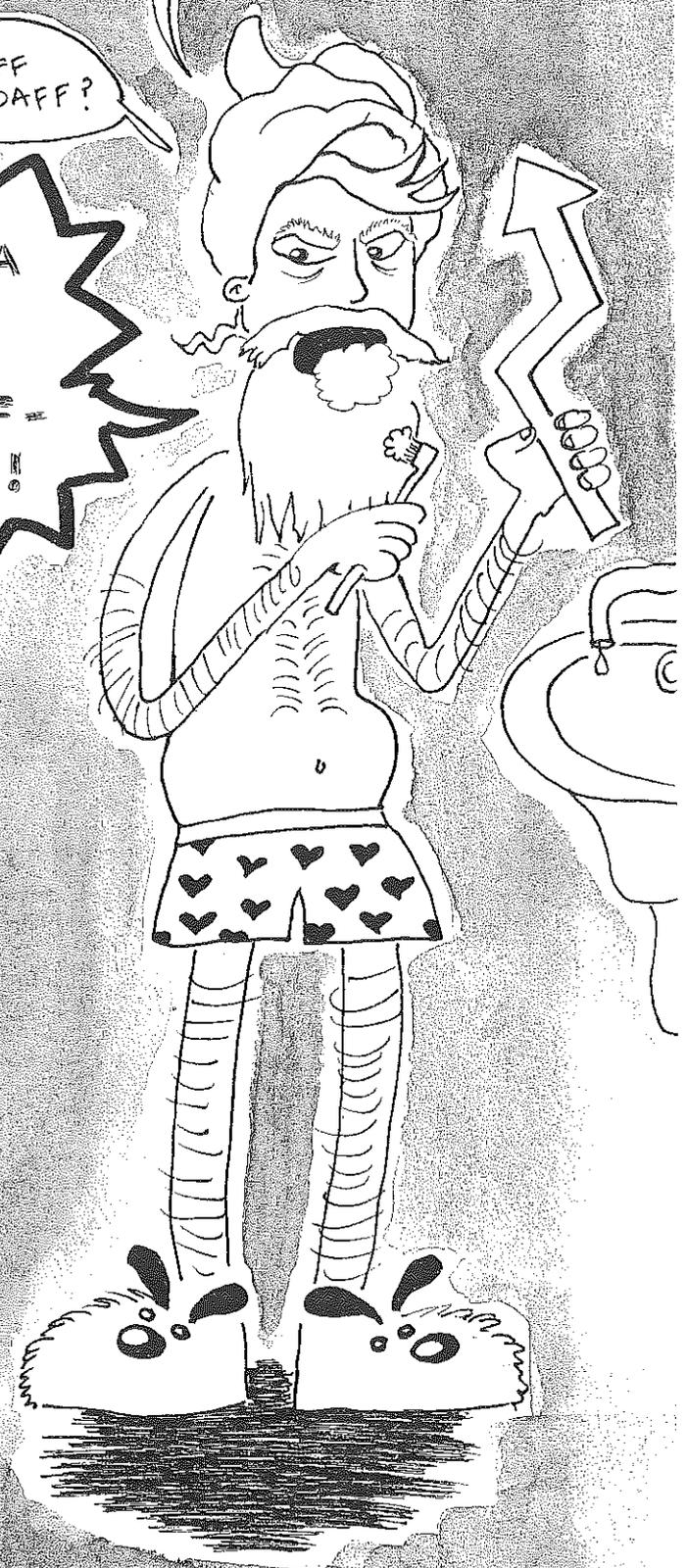
... WAFF
IFF DAFF?

DAFF IFFA
WOWAFF
FON
DIFFTANF-
SCHWACH!



Hi, Hi
Hi!

Ui!



SALVE!

WIEDER EINMAL NEIGT SICH DAS JAHR DEM ENDE ZU
UND WIR WOLLEN NOCH EINMAL UNSER PHILOSOPHISCHES
GEDANKENGUT AUF DAS VERGANGENE IN DER ANTIKE LENKEN.

DIE HITZE DES
SOMMERS '06

DIE EUPHORISCHE
ATMOSPÄRE DER WM

DIE MYSTERIÖS-
MAGISCHE
ZAUBERSHOW

DIE GEHEIMNISVOLLE,
SELBSTERRICHTETE,
ANTIKE STADT

DIE LODERNDEN
LAGERFEUER

DIE 1.
LIEBE

DER SEGEN
DER GÖTTER

DIE 2. LIEBE

▣ TILT ▣

SYNTAX
ERROR ▣

OH, HAB
MICH
VERDACHT

▣ NEU STARTEN ▣

WIE
UNANGENEH

...ACH, DANN LEST
ES DOCH EINFACH
NACH!

VIEL SPAß!

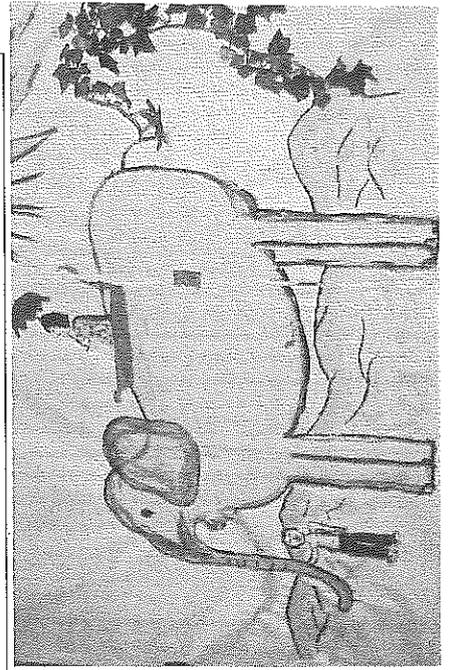


- FF = Bank
- Mf = Lagerfeuerplatz
- ∧ = Baum
- = Zelt
- ◻ = Mülde
- H = Herren
- D = Damen
- ◇ = Plattenweg
- KA = Schaukel



WAS WAR?!?

Tag	WT	Datum	Vormittag	Nachmittag	Abend
1	So	08.07.	Hinfahrt	Immer noch Hinfahrt	Angebote der Betreuer (mit Lausen), Fußball
2	So	09.07.	Fahnenrunde mit AG-Vorstellung	Gruppengestaltung	WM-Finale (mit Lagerfeuer)
3	Mo	10.07.	AG	PREIBAD	Disco
4	Di	11.07.	Mottotag (basteln)	Mottotag (Stationen)	Mottotag (Stationen)
5	Mi	12.07.	GRUPPENGESTALTUNG	Gruppengestaltung ZELE-MALER-SPIEL	Cursus Maximus- Der grobe Lagerlauf (mit Grillbuffet)
6	Do	13.07.	AG 2	Angebote der Betreuer	Dia-Vortrag...-> Überraschungsdisco
7	Fr	14.07.	Tischtennisturnier	Römer gegen Griechen	Lagerfeuer und Nachtwanderung
8	So	15.07.	Gruppengestaltung	Jahrmart	Zaubershow
9	So	16.07.	Ausschlafen	Spiele ohne Grenzen	AG 3
10	Mo	17.07.	Geiselwind	Immer noch Geiselwind	Freizeit im Lager
11	Di	18.07.	Fußballturnier	Freibad	Gruppengestaltung und Freiluftdisco, Grillen
12	Mi	19.07.	AG nach Wahl	Olympische Spiele	Wetten, dass...???!!!
13	Do	20.07.	Länger schlafen und Gruppengestaltung	Freibad	AG 4
14	Fr	21.07.	Großputz	Finale mit Kampf der Gladiatoren	Abschlussdisco und Abschlusslagerfeuer
15	So	22.07.	Rückfahrt	Immer noch Rückfahrt	Zu Hause sein, ausruhen



TÖRÖÖÖT!

LH-Programm 2006

Der einderstige Beweis,
dass Dorte 1000x
besser malen kann
als Jabea!

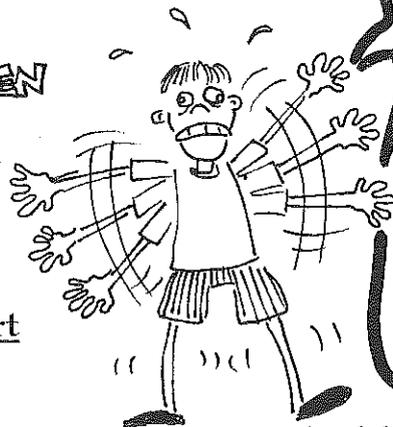


...21, 22, 23, 24, 25.
MIST, DIE KINDER
HABEN JA MEHR
TASCHENGELD ALS ICH!

Tagesablauf in LH

DE RTAG EL DÍA THE DAY LE JOUR	07.00 / 07.30 Uhr	Aufstehen
	07.30 / 08.10 Uhr	Frühstück (Tischdienst jeweils 10 Minuten früher)
	09.15 - 11.30 Uhr	Vormittagsprogramm
	12.00 / 12.40 Uhr	Mittagessen (Tischdienst jeweils 10 Minuten früher)
	12.45 - 13.15 Uhr	Getränke- und Postkartenverkauf
	13.00 - 14.45 Uhr	Mittagspause
	14.45 Uhr	Kuchenausgabe & Betreuerkaffeetrinken
	15.15 - 17.00 Uhr	Nachmittagsprogramm
	17.30 / 18.10 Uhr	Abendbrot (Tischdienst jeweils 10 Minuten früher)
	18.45 Uhr	Betreuerbesprechung
	20.00 - 21.30 Uhr	Abendprogramm
	22.00 Uhr	Nachtruhe
Ab 22.30 Uhr	Gemütliches Beisammensein in Betreuerhäusern	

**ANFANGS =
SCHWIERIGKEITEN
NEUER
BETREUER**



ALSO... ERST BETREUERBESPRECHUNG,
DANN NACHMITTAGSPROGRAMM,
DANN NACHTRUHE ... NEC ...
ERST ABENDBROT, DANN NACHTRUHE,
... DANN DIE BESPRECHUNG ...
HABE ICH EIGENTLICH TISCHDIENST
MIT MEINER GRUPPE ?
... ÄH ... TILT ...
« NEU STARTEN »

Die Hinfahrt

Am Samstag den 08.07.06 ging die fahrt nach Landenhausen los. Alle waren gut drauf und waren schon sehr gespannt auf das Lager. Wir haben viel Quatsch gemacht und viele von uns spielten „Stadt, Land, Fluss“. Lunchpakete der Eltern wurden bald angebrochen und wir naschten, bis uns schlecht wurde von den vielen Süßigkeiten. Einige von uns dösten oder lasen Bücher. Am Schluss der Fahrt waren alle froh, endlich da zu sein.

Bianca, Zelt 14



FUßBALL - WM IN LANGENHAUSEN

Am 08.07.06, dem Zukünftstag, war es endlich so weit: Spiel im Platz 3 in LH. Auf der Großleinwand ging es unterstützt von den ca. 100 Kindern und Betreibern sofort

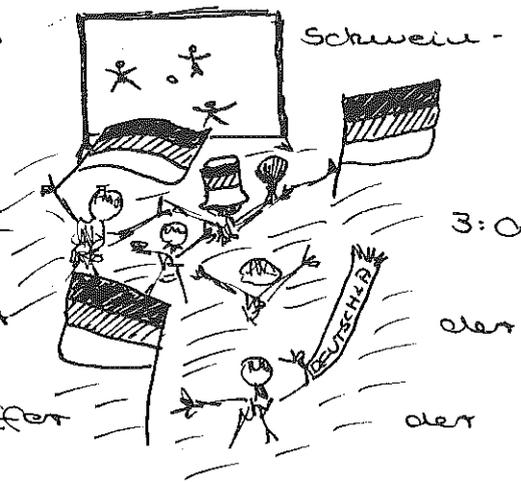
super los, durch
Steiger lagen wir
kurz vor dem Ende
in Führung. Selbst
späte Auschlussstreffer
Portugiesen konnte Euphorie nicht
dämpfen, ein Treffer, den selbst Oliver
Kahn, der sich noch zu seinem WM-

Einsatz kam, nicht verhindern konnte.

Nach ausgiebigem Feiern ging

es heiser von

den „Deutsch-



3:1



Endlich
Feierabend!



land vor"- Rufen ins Bett.

Und am nächsten Abend war

„Finale, ohh, Finale, ohhoo!“ Nach 4 Mi-

nuten schon der Erste Dämpfer.



Nach einem „unverdierten“ Elfmeter

trifft Zidane zum 1:0 für Frankreich

Lise 10

! Aber die Antwort der Italiener

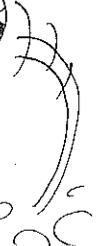
lies nur etwa 20 Minuten auf sich

warzen. Nach einem herrlichen



Freistoß köpft Materazzi zum 1:1

ein. Dann ein Schockmoment für



Frankreich: Nach einem Wortgefecht

mit Materazzi dreht Zidane durch

und rammt dem Italiener den

Kopf auf seine Brust, logische

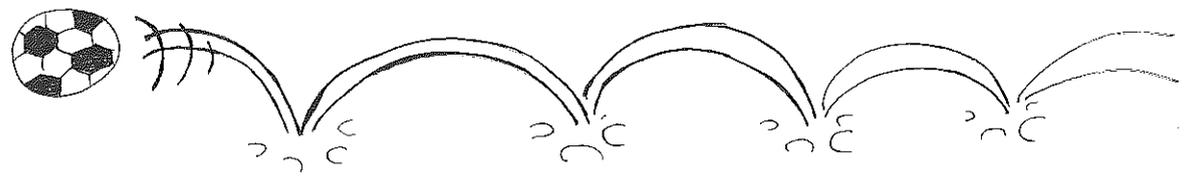
Konsequenz: rot !!!

»Da kommt einem die Gänsehaut hoch!«

Jürgen Klinsmann
am 19.1.06 im ZDF
(nicht nach einem WM-Test-
spiel, sondern vermutlich
nach einem Gänsebraten)

Und in der 91. Minute, Pfeiff,

es gibt Verlängerung. Und da auch



in dieser kein weiteres Tor fällt,

gibt es Elfmeterschießen:

ICH HÄTTE ITALIEN
LIEBER ÜBER DIE
FLANKE ANGREIFEN
SOLLEN...

ITALIEN: TOR !!!

FRANKREICH: Tor.

ABER
MÜHE GEBEN
ALLEIN REICHT
NICHT.

ITALIEN: Schau wieder drü!!!

FRANKREICH (Trezeguet): Er läuft an...

DANEBEN !!! Juhu ö

ITALIEN: TOR !!!

FRANKREICH: Leider drü.

ITALIEN: TOR !!!

FRANKREICH: Oh man, wieder Tor.

ITALIEN: TOR, TOR, TOR

OHA!
ICH GEH'
ZURÜCK
NACH AMERIKA!



ITALIEN IST WELTMEISTER!

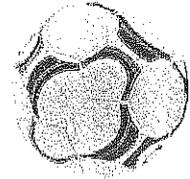
Und somit war die WM in
LH zu Ende. Es war ein tolles
Erlebnis.

Janis (Zeit 17)



Ein paar Fragen zur WM in LH 2006-09-22

Interview mit Carlo: Wer war dein WM-Favorit?
Deutschland war ganz klar Favorit.



Was sagst du zu Italien gegen Deutschland?
Hätte Italien nicht Frings gesperrt, hätten wir gewonnen.

Was sagst du dazu, dass Klose Torschützenkönig geworden ist?
War klar, wir haben den besten Sturm.

Interview mit Ulli, Zelt 14: Was sagst du zur WM?
Die WM ist geil!!!

Warst du für Frankreich oder Italien?
Für Frankreich.

War Italiens Sieg verdient?
Äh...das Spiel hab ich nicht gesehen.

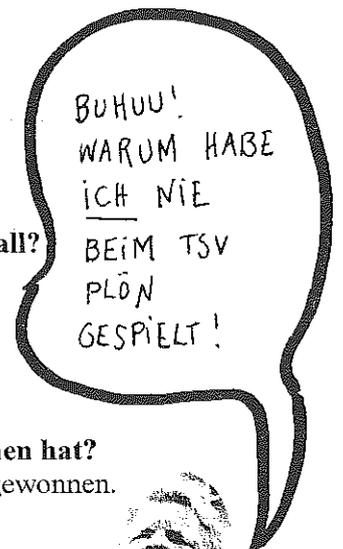
Jetzt der Fachmann

Interview mit Janis, Zelt 17: Spielst du in deiner Freizeit auch Fußball?
Ja, beim TSV Plön.

Für wen warst du im WM Finale?
Ich war für Italien.

Findest du, dass Italien verdient gewonnen hat?
Ja, sie haben besser gespielt und verdient gewonnen.

Wer war dein WM-Favorit?
Mein Favorit war Argentinien.



Meine Worte an den Fachmann:
Jeder Fachmann ist parteiisch und kann falsch liegen.

Yannik, Zelt 17



Top der WM

Flop der WM

Habt sauber gespielt, Jungs!



Ghana
Lahm

Tschechien
Brasilien

Elfmeterkiller Lehmann
Deutschland

Beckmann (Kommentator)
Zidane

Klose
Ricardo

Killer?
Das wüßte
ich aber!

Argentinien (schlechte Verlierer)
Niederlande

Jens-Uwe
war aber
auch toll,
dieses Jahr!

Klinsi
Kaku



Ronaldinho
Rooney vs. C. Ronaldo
Italien (haben Frings gesperrt)

Ukraine

FUSSBALLMOTIVATIONS-
TRAINING IN DER
ANTIKE



Younis (17)

!!!!!!!Weiberbolzen!!!!!!!



Am 18.7.2006 waren zwei Fußballspiele.
Unter anderem auch für die Mädchen.
Wie die Betreuer eben sind, mussten sie uns natürlich Angst
machen, dass sie ja 'besser' sind als wir jungen, erfahrenen
Fußballmädchen.
Aber als wie dann endlich gespielt haben, kam es ganz anders als
geplant...
Die Mädchen gewannen nämlich mit einem einfachen 1:0. Das
hätte keiner gedacht, dass es so kommen würde...
Im vorherigen Jahr hatten die Betreuer auch 1:0 gewonnen.
Dieses Tor entstand durch die konditionelle Schwächen der
Betreuer und der hervorragenden Ballführung der Mädchen!!!!

Chantal Zeit: 10



Die männliche Betreuermannschaft im Jahre 2046 nach einem 1:0 Sieg gegen die Kindermannschaft.



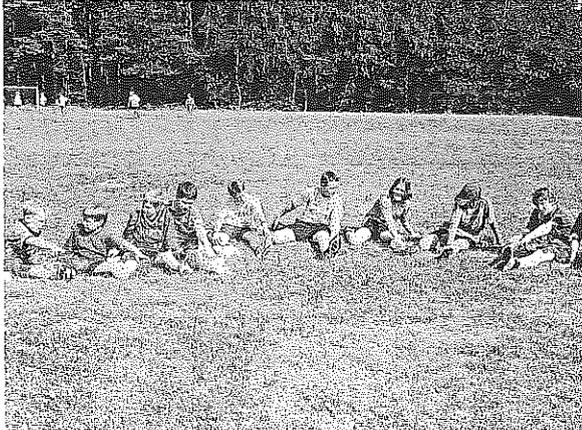
Die Torschützen (V.l.n.r.): Herr Krastel-Gudegast, Herr Schröckenfuchs,
Herr Demmin, Herr Burner.

Traurig im Hintergrund,
weil er nicht mehr
mitspielen durfte:

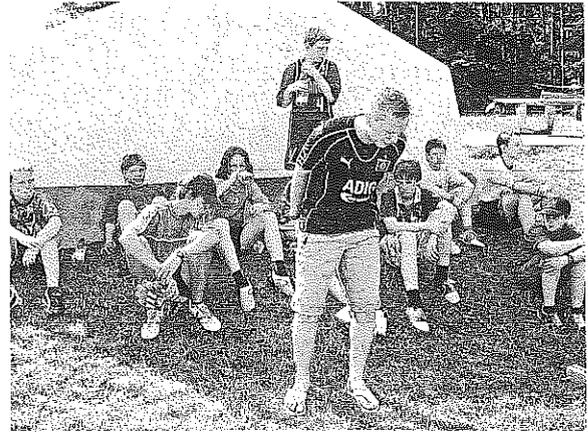
Herr Seligmann

AG-Vorstellung

Göttergymnastik mit Jan und Marcel:



Die Götter bei der Arbeit: Von so einem Bißchen bekommt ihr aber noch keine Muckis, Jungs!



Die faulen Götter in der Gymnastik-Pause. Bei der Hitze und mit Jan als Trainer kann das ja gar nichts werden...

Die Musik-AG mit Tina und Kai:



“Und man sagt es regnet nie in Landenhausen...” DER Dauerbrenner 2006.



Die Musik-AG braucht zum Musik Machen natürlich auch Instrumente. Hier sind die Gitarren zu sehen.

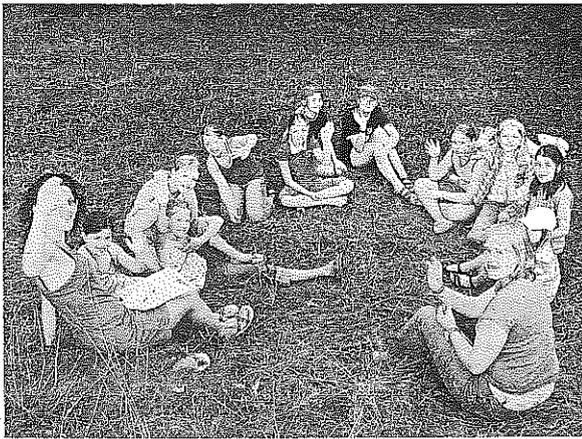
Amazonenzirkus mit Mareke und Vreni:



Der Amazonenzirkus zeigt eines seiner Kunststücke: Das sieht schon sehr gut und grazil aus. Neben der Dehnkreis, beliebt bei vielen Sport-AGs.

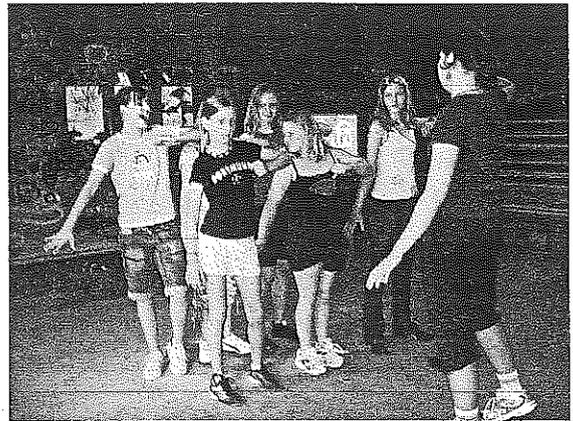


Die Theater-AG mit Hasi und Sandra:



Immer schön lächeln und winken. Die Geheimnisse der Theater-AG konnte die Presse noch nicht lüften. Wir sind gespannt aufs große Finale!

Die Tanz-AG mit Anne:



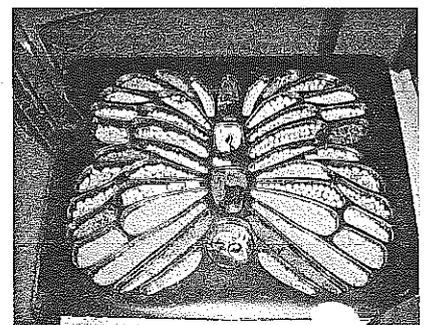
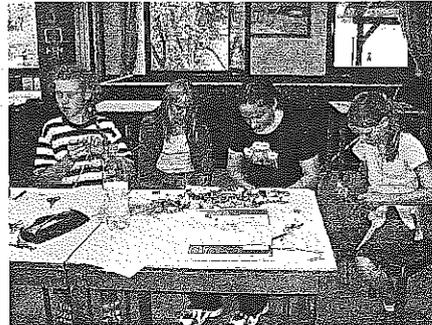
Cooler Musik, geiler Tanz, einfach total in! Die Schritte sitzen schon am ersten Tag. Naja, fast.

Rom wieder aufbauen mit Björn und Carlo:



Mit Draht, Kleister und Papier wird das alte Rom wieder aufgebaut. Das ist gar nicht so einfach!

Die Bastel-AG mit Christin und Kira:



Die Bastel-AG ist voll am Werk und macht die schönsten Armbänder, Bilder und Schlüsselanhänger.

Das sind die Perlen, die zum Basteln dringend benötigt werden.



Der Götterbote

Superstarposter 06

Copyright by Tjørven Zelt 4

Heasi



Der Götterbote

Superstarposter 06

Copyright by Laetitia Zelt 5

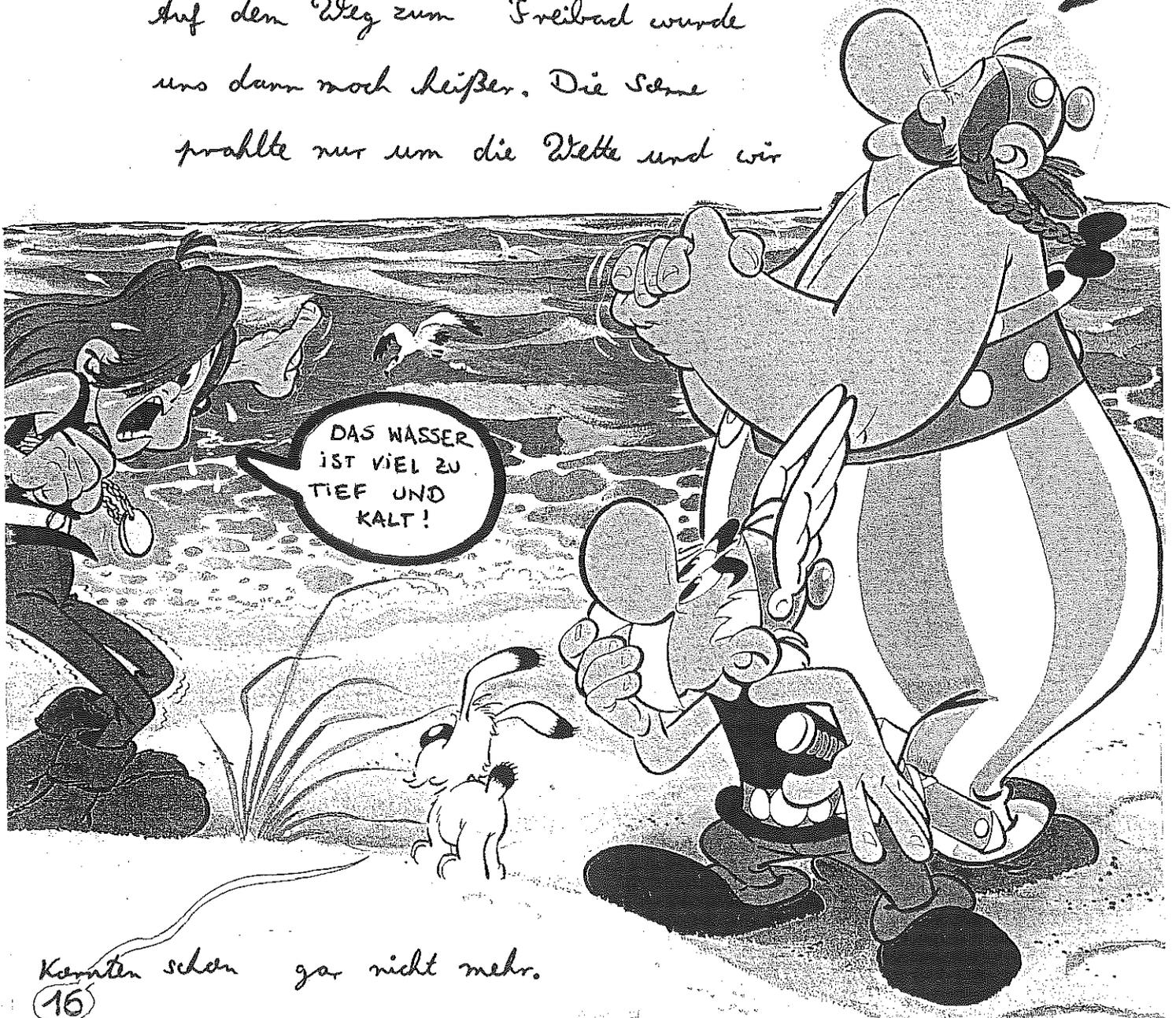
Carlo



HEISSES SONNENBAD

Schon am morgen wussten wir, dass wird ein heißer Tag.
Und das stimmte dann auch! Es war 34° heiß und alle
Kinder waren so faul und träge, weil sie sich bei
der Hitze gar nicht mehr bewegen wollten. So wur-
de unsere Mittagspause verkürzt, um auch genug
Zeit im Freibad zu verbringen.

Auf dem Weg zum Freibad wurde
uns dann noch heißer. Die Sonne
prahlte nur um die Wette und wir



Kernten schon gar nicht mehr.

Als wir endlich nach langer Zeit
(das uns natürlich nur so lange verkam weil es
so heiß war) da waren, freuten wir uns schon
aufs kühle Wasser! Wir rannten um die Wet-
te ins Wasser und sprangen ins Becken das es
nur so platschte. Das Wetter war immer noch
drückend heiß, aber das Wasser war schön
kühl und wir waren schon gar nicht mehr
so faul, sondern ganz im Gegenteil: Wir
schwammen und spritzten uns gegenseitig nass!
Als wir dann die Abkühlung genossen hatten,
mussten wir auch schon wieder zurück. Alle dachten
nur: Hoffentlich gehen wir bald wieder hin!!!

Lisa (10)



Moddofach



Steve

Burner



Vreni



Rabea



"Zeus"

"Hera"



Björn



Orty



Wibke

Anne



Hanna

Kira



Kathrin

Sandra



Marcel

ZELTE MALER SPIEL

Am Mittwoch, den 12.07.2006 sollte als Vormittagseinheit das Zelte-
Maler-Spiel stattfinden.

Dieses wurde wegen der großen Hitze in den Zelten jedoch auf den
Sportplatz verlegt, wo die per Losverfahren zusammengesetzten Gruppen,
zusammenfanden.

Beim „Sportplatz-Maler-Spiel“ galt es, Begriffe, die man sich von den
einzelnen Stationen (wie z.B.: der Butze oder AG-Hütte), abholen musste,
seiner Gruppe durch Kneten, Erklären oder Zeichnen erraten zu lassen.

Dieses gelang auch in den meisten aller Fälle ohne Vorsagen und ohne
Vergessen der Begriffe auf dem Weg vom Platz zur Station.

Es musste zum Beispiel ein Rammbock geknetet, Mosaik erklärt und ein
Tonkrug gezeichnet werden.

Bente Zelt 10

Ausreden von Belegungskindern

SUPER-
BETREUERIN

SO, IHR SÜSSEN! AUF ZUM
ZELTEMALERSPIEL!

HALLO?!
ICH HAB'
SONNENALLERGIE...
VÜLLEICHT!

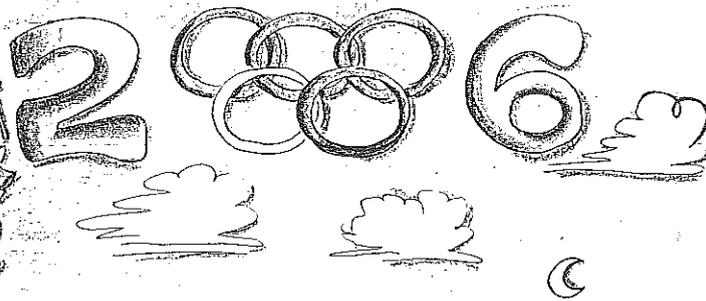
ICH KANN
MEINE SCHUHE
NICHT FINDEN!

ICH KANN MEINE
BUTZE NICHT
FINDEN!



ANTTIKE

... und jetzt, liebe Kinder, ist es Zeit für ein kleines bißchen Poesie!



Jensu- Uuus, du bist unser Heldus,
und wir schauen dich an mit Genuss.
du leitest das Lager, du leitest das Heim,
was für 2 Wochen wird unser sein.
du bist sportiv, nie primitiv, sehr mondän und wunderschön.
Wenn du da bist und uns nah bist,
ist alles gut und dank dir fassen wir neuen Mut!
Wir wollen dich für immer, du bist der Beste, Jensu- Uuus!
Zelt 4 (mit Hanna)

Jeden Morgen in der Frühe,
quälen wir uns hoch mit Mühe.
Fliehen wir vor dem Ersrecker,
Jensu- Uuus mit seinem
Wecker.

Zelt 8 (mit Mase)

Jensu Uuus ist unser Kaiser,
es gibt keinen, der ist weider.
Er hat schon das eine oder andere graue Haar,
doch wir hoffen, er ist noch lange für uns da.
Zelt 10 (mit Dreni)

JENS IST DÜNN,

JENS IST SCHLANK,

UND JENS HAT EINEN

GUTEN GANG.

JENSER IST NETT

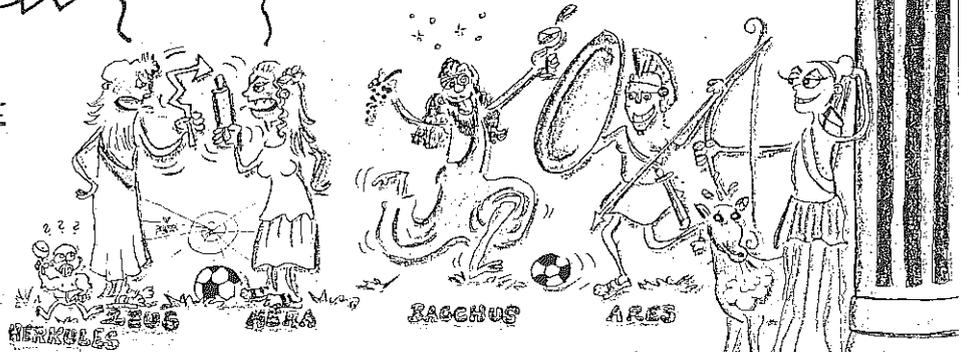
UND GEHT DURCH SEINE

ARBEIT SPÄT INS BETT.

ZELT 5 (mit Christin)

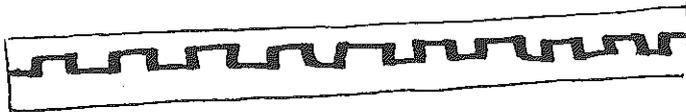
Rein, Kera,
ich schreib
dir kein
Gedicht!

Die kannst
auch mal
was schönes
in unserer
Beziehung tun!



Der Jenser, der ist wunderbar,
er zaubert hier und zaubert da.
Auf dem Spielfeld ist er nicht zu stoppen,
am liebsten trägt er gelbe Socken.
Zelt 17 (mit Sandra)

Karin
Rabea
Marco
Lira
Karin
Carlo
Lidde
Dante
Bunny
Max
Hanna
Sami
Parcelino
Cord
Buddy + Bo
Kathrin
Veni
TINA
Sandra
Marek



JENSUS UNSER LEITER,
 MACHT UNS IMMER HEITER.
 ER REDET OFT NUR STUSS,
 WAS UNS GEFALLEN MUSS.
 ZELT 11 (mit Rabea)

Pan →



Jensus Ullrus ist unser Lagerleiter,
 immer gut drauf und immer heiter.
 Antike, Griechen oder Römer:
 Nur Döner machen schöner.
 Zelt 15 (mit Kai)

Cupido →



← Venus

Dieses tolle Gedicht wurde von Jannik und Janis aus Zelt 17 erstellt und steht von nun an im Landenhausener Gästebuch.

Das Lagermotto, immer schmecke,
 dieses Jahr war es Antike.
 Zusamm' mit Zeus zum Frühstück geh'n,
 oder eine Laubershow seh'n.
 Das alles, das ist Landenhausen,
 wo wir für zwei Wochen hausen.
 Das Essen, wie immer perfekt,
 da sagt jeder: "Hm, das schmeckt..."
 "Wetter, dass...?" und Motto tag,
 sind wie immer göttlich stark.
 Zusammen mit 180 Kindern
 gehen wir zum Freibad hin clamm.
 Der Gesellwind, den Ausflug west,
 wo man Achterbahnen fährt.
 So kommt auch nächstes Jahr hierher,
 freuen würden wir uns sehr.
 Das war unser kleines Gedicht,
 wir hoffen, es hat euch
 gelangweilt nicht.
 Jannik & Janis,
 Zelt 17

OH ÜBER DEN
 WOHOLKEN...



APOLLON

POSEIDON

APHRODITE

RADES

JENSUS-UNUS SEELIUS
 ISTUS EINUS WIRLICH
 GUTUS MANNUS.
 ER ISTUS EINUS SCHLAUS
 UNTUS GUTUS LAGERLEITUS
 UNTUS HIUS EINUS
 CHARMANTHUS MANNUS.
 ER ISTUS DAZUUS EINUS
 FACH MANNUS INUS
 SEINUS GEBIETUS.

ZELT 2 (mit ORTY)

Diese tollen Gedichte wurden von den verschiedenen Zelten im Rahmen der Lagerallie erstellt. Die betroffenen Kinder wurden hierbei gezwungen, etwas Positives über Jens-Uwe zu schreiben.

AG-Interviews

Hörspiel-AG:

- 1.) Wie heißt die AG?
Fabula auscultanda. Nils, Zelt 5
- 2.) Was macht ihr in eurer AG?
Wir schreiben ein Hörspiel. Arved, Zelt 5
- 3.) Wer macht die AG?
Kathrin und Wiebke.
- 4.) Zu welchem Ziel wollt ihr kommen?
Das Hörspiel fertig stellen. Arved, Zelt 5
- 5.) Was hat die AG mit der Antike zu tun?
Die Geschichte spielt in der Antike. Nils, Zelt 5

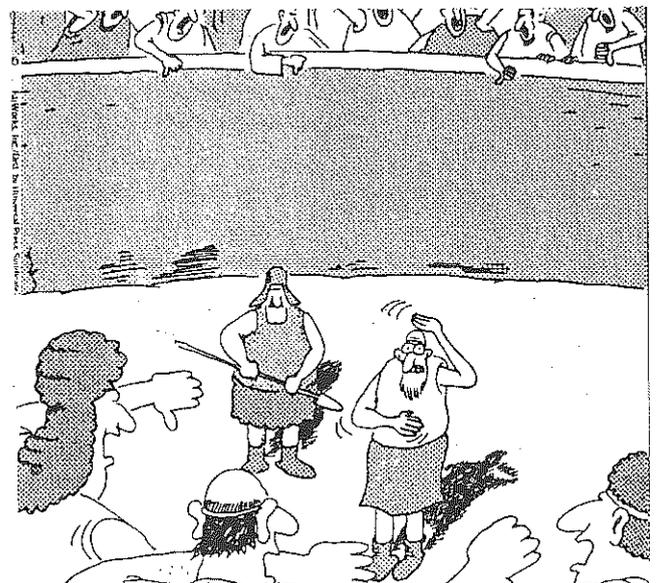
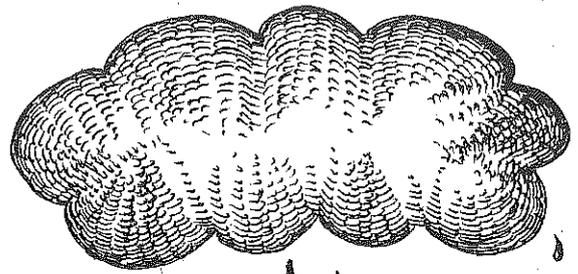
Musik-AG:

- 1.) Was gefällt euch an der AG?
Das wir Spaß zusammen haben. Monika, Zelt 18
- 2.) Wer macht die AG?
Tina und Kai.
- 3.) Was findet ihr an der AG gut?
Den Typen (Kai). Kevin, Zelt 13
- 4.) Zu welchem Ziel wollt ihr kommen?
Ein Lagerlied schreiben. Christin, Zelt 19

Gladiatoren-AG:

- 1.) Was findet ihr an der AG gut?
Die Tricks, die wir lernen. Hanni, Zelt 16
- 2.) Wer macht die AG?
Marco und Kevin.
- 3.) Was macht ihr?
Selbstverteidigung. Felix, Zelt 1

Der meistgefechtete Wettkampf bei der Gladiatoren-AG war der 'Klopf-den-Kopf-und-reiß-den-Bauch-Wettbewerb'



4.) Zu welchem Ziel wollt ihr kommen?

Mich vor meiner Schwester verteidigen. Michi, Zelt 5



Amazonen-Zirkus:

1.) Was findet ihr an der AG gut?

Die Bewegung, dass es viel Spaß macht. Chantal, Zelt 10, Anne, Zelt 18

2.) Wer macht die AG?

Mareke und Vreni.

3.) Was hat die AG mit der Antike zu tun?

Der Name: „Amazonen Zirkus“, die Olympischen Spiele: der Sport.
Anne, Zelt 18, Chantal, Zelt 10



Bo-AG:

1.) Was macht ihr in der AG?

Spitzen.

2.) Wer macht die AG?

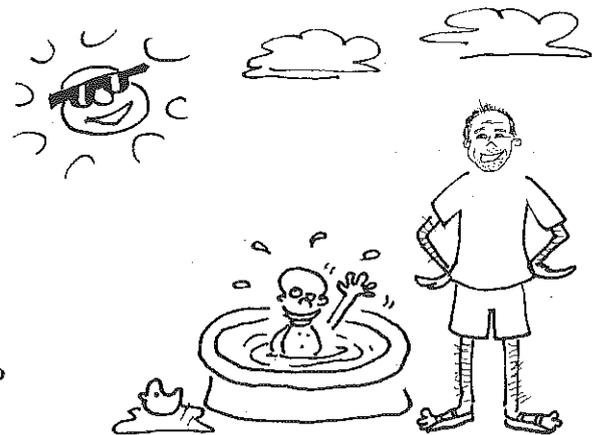
Buddy.

3.) Was habt ihr schon gemacht?

Gesabbert.

4.) Zu welchem Ziel wollt ihr kommen?

Laufen lernen.



Danke für diese Informationen!

*Ich persönlich halte ja
meine AG intellektuell
gesehen für am wertvollsten!*

BLA BLUUB

Interviews geführt von Lisa, Zelt 16 und Neele, Zelt 16

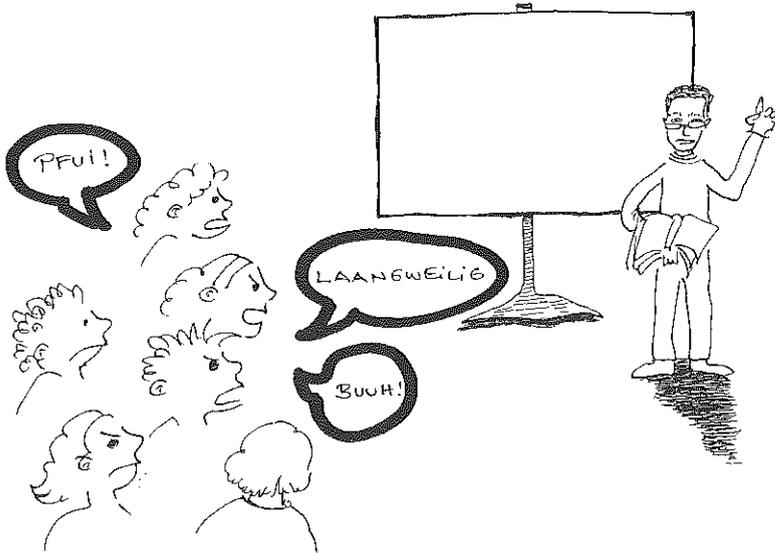




DISKO II



Es fing alles an mit einer langweiligen Dia-Show.
Jenser fing an zu erzählen, was uns noch nicht mal interessiert hat!



A STEHT FÜR DEN ANFANG ... BLA...

N ... STEHT FÜR DIE NATUR ... BLA...

T ... STEHT FÜR DIE TREUE ... UND SOLLTEN WIR NICHT ALLE TREU ZUEINANDER STEHN?

I STEHT FÜR INTEGRITÄT ... BLA, BLA, BLA...

K ... STEHT FÜR KREATIVITÄT...

... UND WENN WIR ALLE ... BA... BLA... UND ER DANN SO BLA... UND ICH DANN: BLA...

Dann kam zum Glück Roman und hat als Überraschung die **DISKO** eröffnet.

Alle haben sich darüber total gefreut, sind schnell ins Zelt gerannt und haben sich fertig für die Disko gemacht.

Dann ging' s auch los mit Super Mucke. Die meisten haben diesmal auch getanzt.

Als Roman dann so gegen 21.30 Uhr abrechen wollte, war es für die meisten eine Qual voller Schmerz, deswegen gab es noch eine Zugabe.

Nun waren alle glücklich und sind ins Bett gegangen.

So ist ein erfolgreicher Abend zuende gegangen....

Nadine Meinhard Zelt 16



Witze 19.7.06
 Lach
 Kracher

Auf was warten zwei Blondinen vor dem Kino?

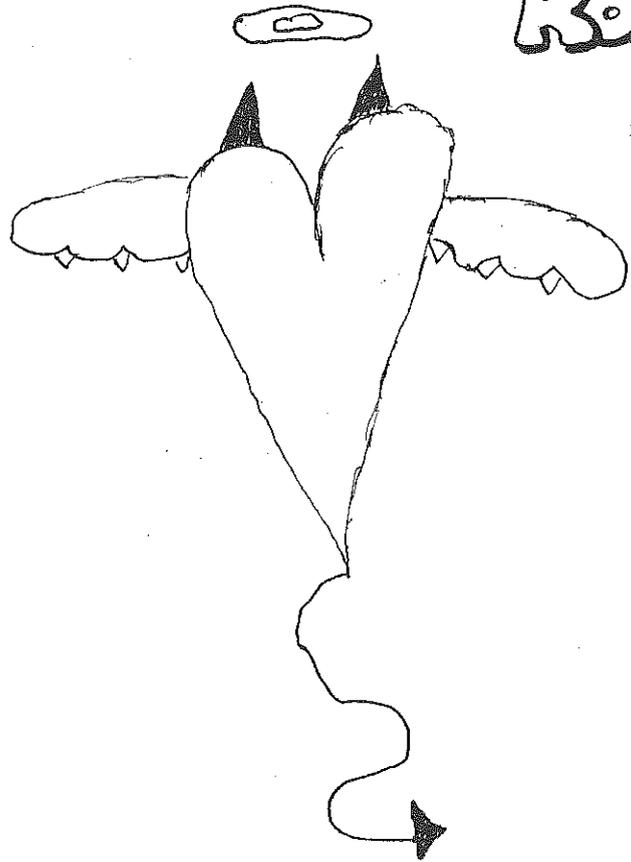
Antwort: Sie warten auf 16 weitere Blondinen, weil der Film erst ab 18 ist. *Lachtoll*

Was macht eine Blondine, wenn sie in der Wüste eine Schlange sieht?

Antwort: Sie stellt sich hinten an.

ICH FAND DAS GAR NICHT WITZIG!

WITZE UND KONFUSE KUNST



MPF!



Neele, Zelt: 16

»Also, nehmen Sie das Curryhähnchen oder die Meeresfrüchte – die Götterspeise kann ich nicht empfehlen«

Biggier

Besonderer Applaus: Die gut aussehenden Megastars der Tischtennis-Branche betreten die Landenhausener Arena. Das Publikum ist begeistert und die angehenden Meister (Dick und Doof, Dick und Doof) lassen sich feiern. Gesponsert von Timo Boll legen die Jung- und Altstars einen fulminanten Start hin und beginnen das Tischtennisturnier. Nach einer spannenden 1. Runde, der kreativen Namensfindung voran- ging („Tischtennis Tussen“, „Aldies but Goldies“, „Die 2 Preis“, „Chippendales“), kristallisierten sich bereits mögliche Favoriten heraus. Aufgeklöckert wurde das sportliche Programm durch sportliches Ausziehen: Einen besonderen Höhepunkt des Turniers stellte der Auftritt der Landenhausener Chippendales dar.

sexy und mit größter Körperbeherrschung wurde sich fast professionel entblättert und bis auf Badehose und Deutschlandflagge ausgezogen. Errennert riss es das Publikum von den Rängen und ohrenbetäubendes Geschrei leitete die 2. Runde ein. Der Preis der eventuellen Sieger veringerte sich, sodass nur „Oldies but Goldies“, „the Losers“, „Dick und Doof“, „High City Gang“, „Alles Wackern or what?“, „Breitner beag's“, „Die Umkreutoren“, „Die Piller Kille“, „Verloren Hoch 4“, „The Bibles“, „Winnitou and old Schmetterhand“, „Die Wackern“, „Die Skandals um Rosi“, „Die Gangster“, „Aggro Berlin“, „Under Heaven“ den Absprung in die nächste Runde geschafft haben. Mit bester Laune und dem besten Oberschiedsrichter „Jan-Jan“ alias Ohrtz ging es mit großen Schritten dem Finale entgegen. Diese nervenreißenden und aufregende Runde verlangte eben Spielern, sowie dem Publikum

1. Element, anazich

einiges ab. Die Begegnung von „Dick und Doof“ und den „Verliern Hoch 4“ ging schon spannend los und wurde schließlich zu Gunsten von „Dick und Doof“ (Lukas Daum und Carlo Bundlach) entschieden!

Die Partie war zu Ende, das Turnier war zu Ende und gerührt und voll schöner Erinnerungen machten sich die begeisterten Zuschauer auf den Heimweg! Ein Dank geht an dieser Stelle raus an alle Mitspieler, die Organisatoren und die Redaktion für diesen Lupa-Artikel!

Geschrieben von Lukas Daum Zelt 2, Lisa Threns Zelt 16 und Hanna Hampel (Zelt 6)

Das
Turnier
war supi!

Super
sahne
toll

Tischtennis
rules!

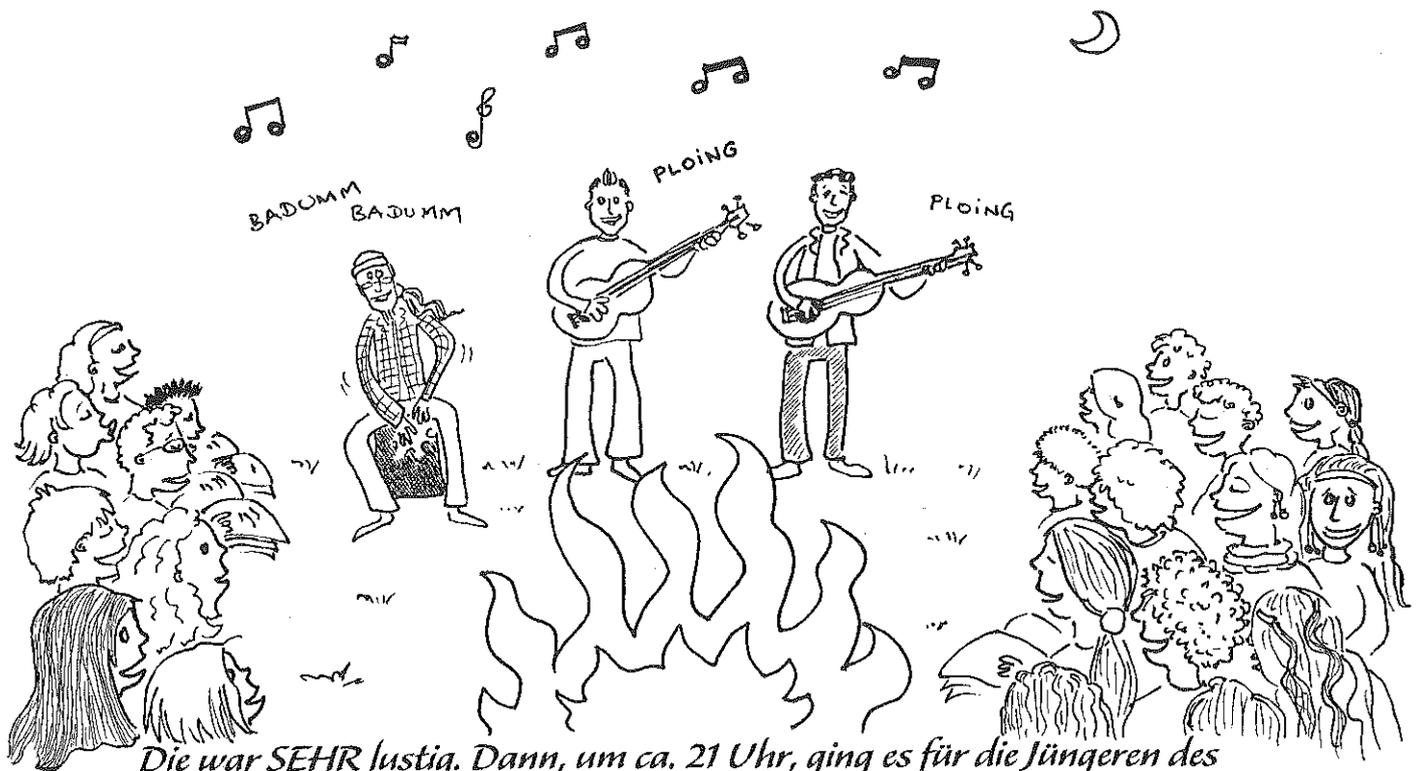
ja,
genau!



ZELT 6 IM GROSSEN RUND

Nachtwanderung

Am Freitag, den 14.7.'06 gingen wir gegen 20 Uhr auf den Reitplatz, wo schon ein schönes Lagerfeuer vorbereitet war. Wir sangen verschiedene Lieder wie: „Country Roads“ oder „über den Wolken“. Einige Betreuer führten eine Impro-Show auf.



Die war SEHR lustig. Dann, um ca. 21 Uhr, ging es für die Jüngeren des Lagers los: mit ihren Betreuern zogen sie Richtung Wald und weg waren sie. Die Älteren blieben noch am Feuer sitzen und sangen noch ein bisschen weiter. Doch dann ging es auch für sie los. Nach einem 10 minütigen Marsch kamen wir an den Platz, wo Rabea die Gruselgeschichte vorgelesen hat. Nachdem wir ordentlich eingegruselt worden waren, sind wir zum Geisterpfad gegangen. Dort wurden wir zum Beispiel mit einem Blitz erschreckt oder mit einem Gespenst, das einem hinter herflog. Ganz zum Schluss wurde man von Jenser nass gespritzt. Anschließend fielen alle todmüde ins Bett.



GRUSELGESCHICHTE

Herkules lauschte. War da nicht ein Geräusch?
Er zog langsam seinen Bogen hervor...sehr leise...damit man ihn nicht in seinem Versteck bemerkte.

Doch da! Tatsächlich! Drei skelettartige Wesen, die mit einem unheilvollen, schwarzen Nebel umhüllt waren und damit nur bis zu ihrem Rumpf zu sehen waren, erschienen etwa 10 Meter entfernt auf einer Grasebene im Mondlicht. Herkules legte an...zielte...und schoss. ..durch sie hindurch.

Seine magischen Pfeile zeigten jedoch keinerlei Wirkung.

Die Wesen bemerkten ihn und eilten in seine Richtung. Hastig verließ Herkules sein Versteck und eilte in Richtung Gebirge, um dort einen Schlupfwinkel zu finden.

Die unheimlichen Gestalten kamen immer näher. Jetzt waren sie nur noch 7 Meter entfernt. Herkules blickte hektisch zurück: Nur noch 5 Meter.

Eine der Gestalten fletschte bedrohlich die Zähne und starrte ihn mit seinen toten Augen an.

Nur noch 3 Meter. Gleich würden sie ihn haben. Er konnte sie schon fast fühlen.

Auf einmal stürzte etwas vom Himmel. Es war...sein getreues, geflügeltes Pferd Pegasus! Beide flogen in den mond hellen Himmel.

Die Gestalten am Boden lösten sich mit einem gellenden Schrei auf:

AAAAAAHHHHHHH!



Herkules beschloss, seinen Vater aufzusuchen, denn es war jetzt schon das 7. Mal in den letzten 15 Tagen, dass unheimliche Wesen ihm auflauerten oder im Traum erschienen sind. Er selbst war zwar der Sohn eines Gottes, jedoch nur zur Hälfte göttlich, da seine Mutter ein Mensch war. Als Halbgott hatte er zwar große Stärke, jedoch hatte er nicht die Gabe der Unsterblichkeit.

Auf dem Olymp angekommen, berichtete Herkules seinem Vater von den vergangenen Ereignissen. Dieser zeigte sich sehr besorgt und bot Herkules an, eine Zeit auf dem Olymp zu verweilen, um ihm besseren Schutz gewährleisten zu können. Auch Zeus' Ehefrau Hera, die Göttin des Schutzes der Ehe und der Niederkunft war, bot ihren Schutz an.

Das beruhigte Herkules, denn er war es leid geworden, immer wieder neuen Attacken ausgeliefert zu sein.

Nach vielen Wochen hatte Herkules sich von den Strapazen erholt und er beschloss, wieder zur Erde zurückzukehren. Er vermisste seine Frau und seine beiden Söhne, die noch kleine Babys waren, als er sie das letzte Mal gesehen hatte. Ihn überkam die Sehnsucht nach seiner Familie so heftig, dass er beschloss, sofort abzureisen.

Als er mit seinem Pferd schon durch das Tor des Olymps geflogen war, sah er noch kurz seinen Vater, der ihm etwas zuzurufen schien. Er verstand ihn jedoch nicht mehr, da



plötzlich eine Wolkenwand zwischen den beiden war. Er verstand nur noch die Worte:
„...Zeit vergangen.“

Als er an seinem Haus ankam, stellte er fest, dass es ganz anders aussah, als er es verlassen hatte. Er betrat das Haus und rief leise den Namen seiner Frau. Nichts rührte sich. Er betrat die Küche und sah dort am Tisch eine ältere Frau sitzen. Sie hatte eine gramgebeugte Haltung und blickte langsam auf, als er sie ansprach.

Als sie ihm ins Gesicht blickte, schrie sie auf:

„AAHHHH! FASST DEN MÖRDER!“

Plötzlich sprangen aus den Ecken zwei junge Männer mit Messern bewaffnet und stachen Herkules jeweils ein Messer in die Seite.

Da Herkules auf diesen Angriff nicht vorbereitet war, hatte er kaum eine Möglichkeit gehabt, sich zu wehren. Er fiel zu Boden, zog aber noch sein Messer und stach es einem der Angreifer in den Oberschenkel.

Dann wurde alles dunkel um ihn.

Als er erwachte und seine Augen öffnen wollte, ging es nicht.

Auch seinen Mund konnte er nicht öffnen. Stattdessen hatte er unsagbare Schmerzen, wenn er Mund oder Augen öffnen oder nur bewegen wollte.

Nun wurde ihm klar, dass man ihm Mund und Augen zugenäht hatte.

„Nur ruhig, mein Junge, wir sind gleich da“, sagte eine alte, dunkle Stimme zu ihm.

„Wer sind sie?“ wollte er fragen, aber es ging nicht.

„Ich bin der Fährmann und bringe dich dorthin, wo andere gerne wollen, dass du dort hingehörst.“

Nun bemerkte Herkules auch, dass er in einem Boot saß. Es legte an.

„Na endlich lerne ich dich einmal kennen, mein Freund. Ich habe ja schon viel von dir gehört, he, he, he! Ich bin Hades, der Gott der Unterwelt. Na, da hat man dich ja schön hereingelegt.“

Herkules spürte, dass noch jemand bei Hades stand.

Es war eine viel kältere Erscheinung, als Hades selbst.

„Hera!“ dachte er.

„Ganz recht!“ sagte Hera, die es anscheinend verstand, seine Gedanken zu lesen. „Es war gar nicht so einfach, dich loszuwerden, das kannst du mir glauben.“

„Aber warum?“ dachte Herkules, der unter starken Schmerzen litt, denn alles um ihn herum fühlte sich an wie kaltes Feuer.

„Nun, es liegt auf der Hand, dass du der uneheliche Sohn meines Mannes bist. Ich dulde keinen Bastard auf dem Olymp! Es ist schon schlimm genug, dass mein Ehemann mir schändlich untreu war, aber das mir das Ergebnis dieser Sünde sowohl auf dem Olymp, als auch auf der Erde wandeln darf, ist zuviel. Der olympische Stamm muss rein bleiben. Deshalb habe ich diese unheilvollen Wesen ausgesandt, die dir Angst machen sollten, damit du einige Zeit auf dem Olymp verbringst, wo ein Tag wie ein Jahr auf Erden ist.“

Dein Vater wollte dich noch warnen, aber ich habe ihn ein bisschen abgelenkt und am Ende konntest du es dann ja auch gar nicht mehr erwarten, so schnell wie möglich wegzukommen...und Reisende soll man ja schließlich nicht aufhalten, nicht wahr?

Nun, während deines Aufenthaltes auf dem Olymp hatte ich genügend Zeit, zur Erde zu reisen und deiner Frau und deinen beiden Söhnen, von denen übrigens einer von dir ermordet wurde, einzureden, dass du ermordet worden seist und der Mörder nach 15 Jahren dieses Haus aufsuchen würde. Zu schade, dass sie dich nicht erkannt haben.

Deine Frau ist übrigens aus Gram über ihren toten Sohn ebenfalls dahingeschieden.

Für deinen zweiten Sohn werde ich mir auch noch etwas Nettes überlegen- nicht, dass ich mich später noch mit meinem Stiefenkel herumärgern muss.

Nun bist du für alle Zeiten aus meinen Augen und lernst bei der Gelegenheit noch

deinen charmanten Onkel Hades kennen, der übrigens sehr schlecht auf muskelprotzende Halbgötter zu sprechen ist. Ihr werdet viel Spaß miteinander haben, denke ich!“

Mit einer süffisanten Handbewegung kehrte sie Herkules den Rücken und sagte:

„Mögen die Götter des Olymp mit dir sein, ha, ha!“

Mein Zeus,
warum mußte
ich so früh
gehen?

ENDE



RÄTSEL

UND

SPRÜCHE

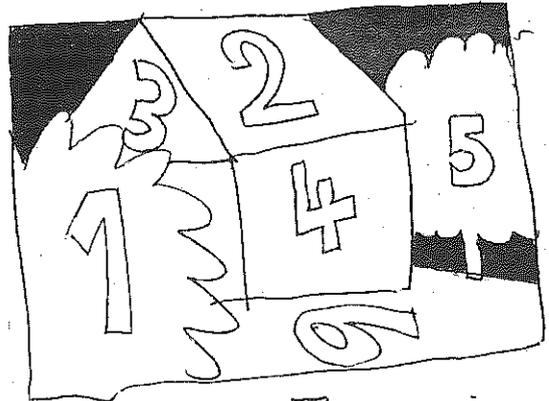


Anleitung: In diesem Rätsel sind 15 Wörter zum Thema Landenhausen 2006, Antike, versteckt, welche von rechts nach links und von oben nach unten geschrieben sind Viel Spaß beim Rätseln...

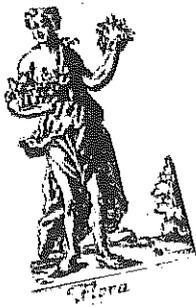
J	A	Ö	K	L	L	A	Z	C	U	I	M	G	L	Z
E	R	O	S	V	M	T	O	G	A	N	O	C	O	B
N	Ü	R	I	V	C	H	D	R	F	R	T	B	Y	L
S	O	K	R	A	T	E	S	J	B	W	T	X	H	T
E	H	A	G	W	J	N	F	T	W	S	O	D	F	E
R	E	N	N	P	F	E	R	D	C	Q	T	A	G	M
S	A	M	G	V	U	Ö	Ä	O	B	A	A	N	L	A
G	N	K	D	I	S	K	U	S	A	R	G	N	O	L
F	T	Q	I	C	S	X	P	I	B	J	Y	M	A	E
Z	I	R	J	Y	B	A	C	H	U	S	L	Ö	R	
Q	K	D	Z	G	A	H	I	W	E	J	H	G	V	S
J	E	B	L	I	L	F	J	K	R	I	K	M	Z	P
S	D	K	E	O	L	Y	M	P	M	G	R	Q	Z	I
I	Z	P	O	S	R	B	A	V	E	H	U	T	M	E
P	L	A	T	O	N	K	N	T	S	L	V	F	A	L

Janis Bergmann, Zelt 17

Malen nach Zahlen



- 1 GRÜN
- 2 ROT
- 3 ROT
- 4 WEISS (LASSEN)
- 5 GRÜN
- 6 GRÜN



Speech:

* love you *

* kisses *

LOL

* sweet *

Wenn du mich fragst, was wichtiger für mich ist, Du oder mein Leben und ich sage mein Leben und du traurig davon gehst, hoffe ich, dass du weißt das du mein



LEBEN

Momi. S. aus Zelt. 18.



3	A
E	R
N	2

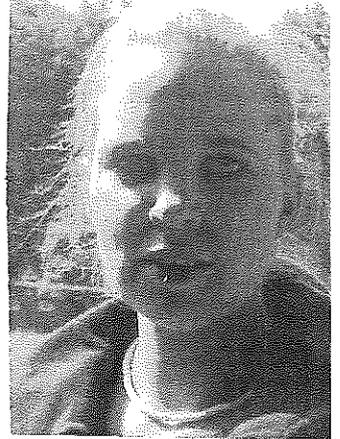


BETREUER KURZ INTERVIEWS

Was würdest du mitnehmen, wenn du mit einer Zeitmaschine in die Antike zurückreisen könntest?
 Mareke:

Vreni (21 Jahre): Das Buch der Intrigen, einen großen Weinkelch und ein Lebenslicht.
 Kira: Einen Fotoapparat, einen Kasten Duschgel für das Volk und die Betreuerschafft.
 Holger (36 Jahre): Armreifen, Geld und Brad Pitt als Achilles.
 Karin (28 Jahre): Goldgeist und Claudia.
 Roman (32 Jahre): Gladiatorenausrüstung, Fotoapparat, Geschichtsbücher.

Videokamera, Katrin Heldt zum Überstzen und Cord zum Philosophieren.



LIEBE BETREUER UND
 BETREUERINNEN!
 ES BEHT MIR TROTZ
 VOGELGRIPPE GUT.
 GRUSS JENSER

DIE LACHEN
 SICH TOT!
 ... KÖNNTE
 AUCH MAL
 WIEDER SPAZIEREN
 GEH'N.



Was macht ein/e göttliche/er Betreuer/in in seiner/ihrer Freizeit?
 Buddy:

Jenser: Vernünftig Handball spielen, mit Eike und Bo spielen, von Landenhausen träumen.
 Björn: Spazieren gehen, komische SMS verschicken, Gebiss reinigen.
 Tina (25 Jahre): Bücher lesen, Gassie mit dem Hund gehen, Götter treffen.
 Ohrty (21 Jahre): Ich bin ein Arbeitstier, ich mache nie Pause.
 Roman: Ich bin 24 Stunden für meine Kinder da.
 Claudia: Gesellschaftsunterwanderung, elektronische Mönche sammeln, Fußballgenforschung
 Max (19 Jahre): Neue Kräfte sammeln.
 Eike: Im Sommer bin ich viel am See, unternehme möglichst viel mit Freunden und bereite mich auf mein Auslandsjahr in Ghana vor.
 Es gibt keine Freizeit!





Was würdest du tun, wenn du ein Gott wärst?

- Mareke (25 Jahre):** Hanutabäume wachsen lassen, Speziquellen entstehen und Kohlrouladen regnen lassen!
- Kira (17 Jahre):** Ich würde Brat Pitt zwingen, mich zu heiraten.
- Kristin (18 Jahre):** Ich würde ein Land erschaffen, das nur aus Schokolade besteht.
- Rabea (31 Jahre):** Zeus zum Staubsaugen verdammten.
- Hanna (19 Jahre):** Überraschungsbesuche verbieten, Sport abschaffen, Landenhausen der ganzen Welt zeigen.
- Marco (31 Jahre):** Ich würde Hera dazu verdammten, auf ewig Hausarbeit zu machen und mir meinen Blitz zurückholen.
- Cord (31 Jahre):** Jenser den Bart wieder anhexen.
- Eike (29 Jahre):** Zwei Tischtennisplatten kaufen und die Zelte 19-23 wieder an ihren alten Platz stellen.



Was machst du, wenn ein Gladiator plötzlich vor dir steht?

- Mareke:** Ich beuge mich leicht vor und küsse seine Brustmuskeln.
- Holger:** Cord zur Verteidigung holen.
- Rabea:** Ich sage: „Guten Tag, du!“
- Jenser (44 Jahre):** Ich würde mit ihm Ching-Chang-Chong spielen.
- Björn (21 Jahre):** Ganz viele Witze erzählen und dann ein Foto von Jenser zeigen.
- Carlo (19 Jahre):** Mit ihm über das Wetter reden.



ICH WÜRD
WÜRDE
IHM
EMPFEHLEN,
AUFZUGEBEN.



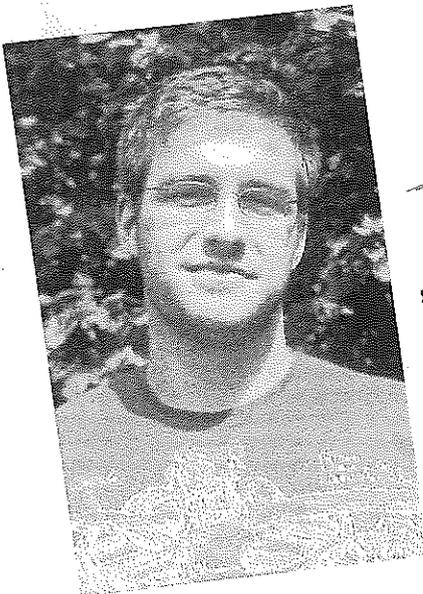
Dorte (28 Jahre): Dann rufe ich Marcell!



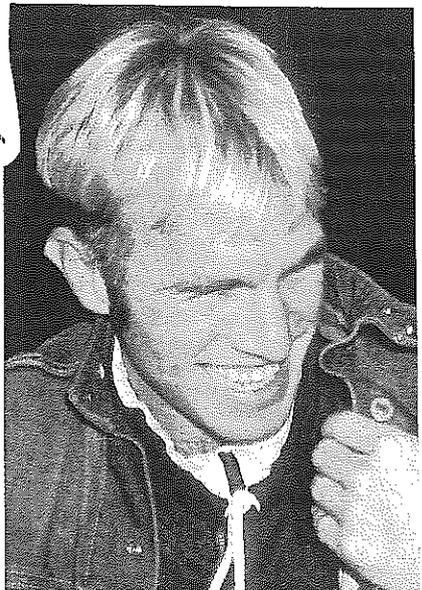
GRRRR

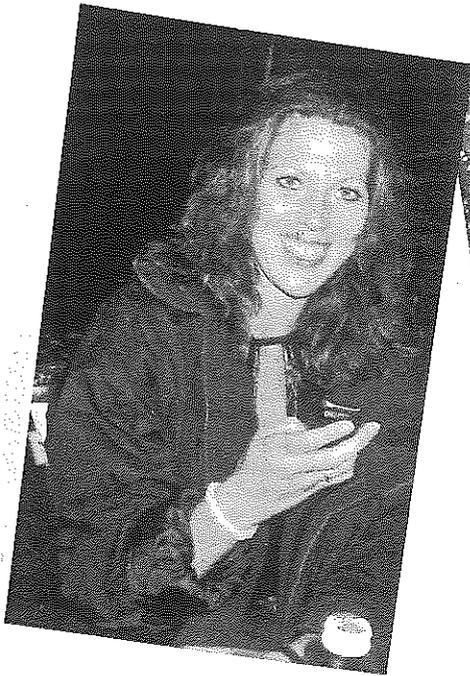
Mich in die Zeitmaschine
setzen und
wieder abhauen!

ZEICHNUNG: TIM LÖBNER
(12 JAHRE)
ZELT 12
ENTSTANDEN BEIM
ZELTEMALERSPIEL



Jenser um Hilfe rufen.

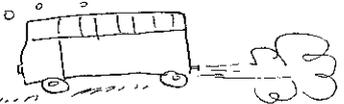




Oops!

Was war dein göttlichstes Missgeschick?

- Carlo: Mein Einparken bei der Führerscheinprüfung.
- Marcel: Ich war in der Betreuerbesprechung und hatte Runder!
- Dorte: Ich bin mal mitten in den Matsch gefallen.
- Roman: Ich habe mal Fußball gespielt.
- Anne: Ich bin mal in den falschen Bus gestiegen und habe es nicht gemerkt.
- Claudia: Als Punkte noch eckig waren.
- Hasi: Als ich an einem Tag dreimal den Tischdienst vergessen habe.
- Sandra: Ich wäre beinahe bei meiner Konfirmation vorne beim Pastor hingeflogen.
- Sandra: Ich saß mal mit Freunden im Zug und habe heftig über ein paar Leute gelästert, die dann vor uns saßen.
- Max: Als ich einmal im Kino stand und die Hand meiner Freundin ergreifen wollte und die Hand eines Typen hielt.
- Marco: Ich habe mal die Busse auf der Rückfahrt zu früh fahren lassen.
- Cord: Als Buddy mir einen Heiratsantrag gemacht hat.
- Eike:



einmal ein Punkt sein!



Schätz?!?

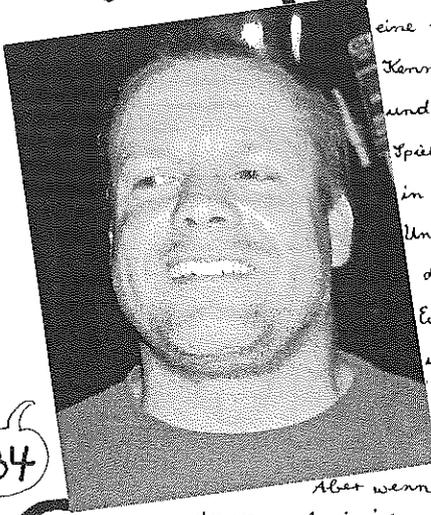
?!?



Ooh... wie peinlich... ja!

LIEBE EIKE,

seit vielen Jahren kennen wir uns schon,
 eine wunderschöne Zeit mit Dir ist dafür der Lohn!
 Kennengelernt haben wir uns in Landenhausen
 und das nicht nur beim Sich-gegenseitig-Lausen...
 Spiel, Spaß, Spannung durften wir erleben,
 in den Zelten, im Wald, im Freibad und auch im Regen.
 Und eine Frau, die 9 Zecken hat an einem Tag -
 die ich wirklich gerne mag.
 Ein Wunsch treibt mich zu diesem Gedicht -
 und ich hoffe, Du empfindest mich nicht als
 meine geliebte Geliebte armen Wicht,
 habe ich Dich bisher genannt,
 und das soll auch so bleiben, das
 ist hoffentlich bekannt.
 Aber wenn aus meiner Geliebten geliebten auch noch
 wird meine Braut
 dann schrei ich „JIPPIEH!“ und das ganz laut!



34

Nächstes Jahr in Landenhausen als Ehepaar - vielleicht ist das ja wirklich wahr?!
 Liebe Eike, willst Du mich heiraten?

Was war dein göttlichstes Erlebnis in Landenhausen?

Mareke: Ein autoritärer Jenser.

Holger: 1994 bin ich mit Lexi als die „Blues Brothers“ aufgetreten.

Buddy: Der Heiratsantrag an Eike 2003.

Rabea: Wie Zeus am Mottotag auf den Hintern gefallen ist... ich habe selten in meinem Leben so einen Lachflash gehabt.



HA
HA
HA

Keine Läuse im Zelt, Jenser in Badehose, geduschte Kinder.



AST
IM
HAAZ

Welche Figur sollte Jenser in der Antike darstellen?

Mareke: Den Dorfdeppen.

Vreni: Den Koloss von Rhodos.

Holger: Löwenfutter.

Buddy: Troubadix- der hängt am Baum und sabbelt nicht.

Jenser: Amor- den Gott der Liebe.

Björn: Sklavenhändler.

Ohrty: Er ist der Chef in Landenhausen und wäre das auch in der Antike.

Karin: Der römische Imperator.

Roman: Der Eunuche.

Claudia: Eros.

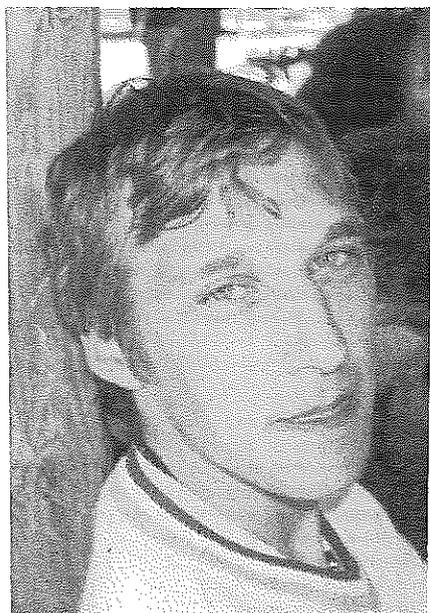
Hasi: Zerberus, der dreiköpfige Höllenhund.

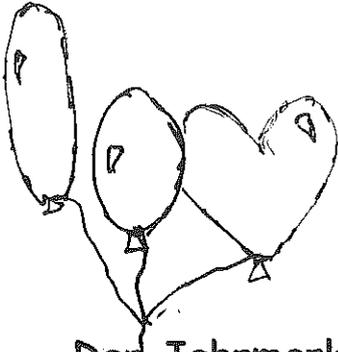
Sandra: Brutus.

Marco: Nero.

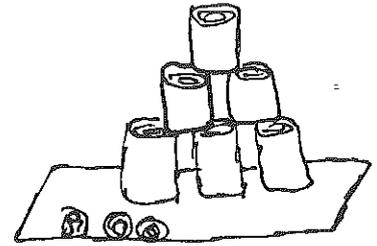
Cord: Polyphem.

Eike: Kakos Stelzus.





Der Jahrmarkt



Der Jahrmarkt war am 15.07.06. Es gab verschiedene Sachen, die man machen konnte. Einige darunter waren: Bei Vreni konnte man sich schminken lassen. Bei Marcel musste man einen Nagel in ein Stück Holz hämmern und wer am wenigsten Schläge brauchte, hatte gewonnen. Steve hat Dosenwerfen angeboten. Wer es schaffte, alle umzuwerfen, bekam einen Preis.

Kathrin hat Stimmen der Betreuer abgespielt, die verfremdet waren und erraten werden mussten.

Man konnte auch mit Kreide Sachen auf die Lagerstraße malen. Carlo hat mit Karten die Zukunft voraus gesagt.



Franziska, Zelt 16



Am 15.07 war die Zaubershow mit dem Zauberer Jan und ein paar Kindern aus dem Lager. Leo legte und Ibra war Mikrofonständer. Bis der Auftritt von Jan, mit Musik, ^K Konfetti, Jubelrufen, Klatschen und Stampfen perfekt war, vergingen ein paar Minuten.

Doch dann ging es los mit einer Flasche, die verrückt spielte, und sich später dann in eine Dose Santa verwandelte.

... AALSO, ICH KOMME DANN EINFACH NOCH MAL WIEDER 'RAUS! APPLAUS!!



Danach ging es weiter mit Magic-Kindern. Egal ob Kartentricks, Flab durchtrennen oder sogar Gedanken lesen, alles, bis auf ein oder zwei Kartentricks, verging reibungslos.

Die Show wurde abgeschlossen mit einer Kuchenform, in der statt einem Kuchen, viele Bonbons erschienen.

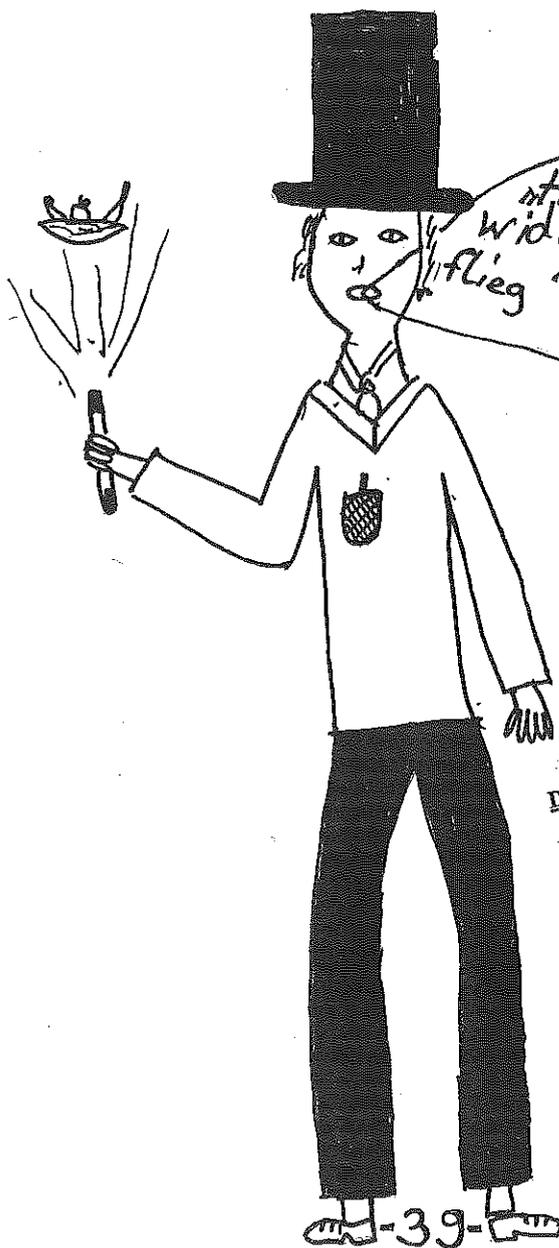
Dann hatte Jan rein zufällig seine große Bonbonschüssel mit.

Von der Show waren alle begeistert.



Laetitia
zelt ⑥

Lisa
16

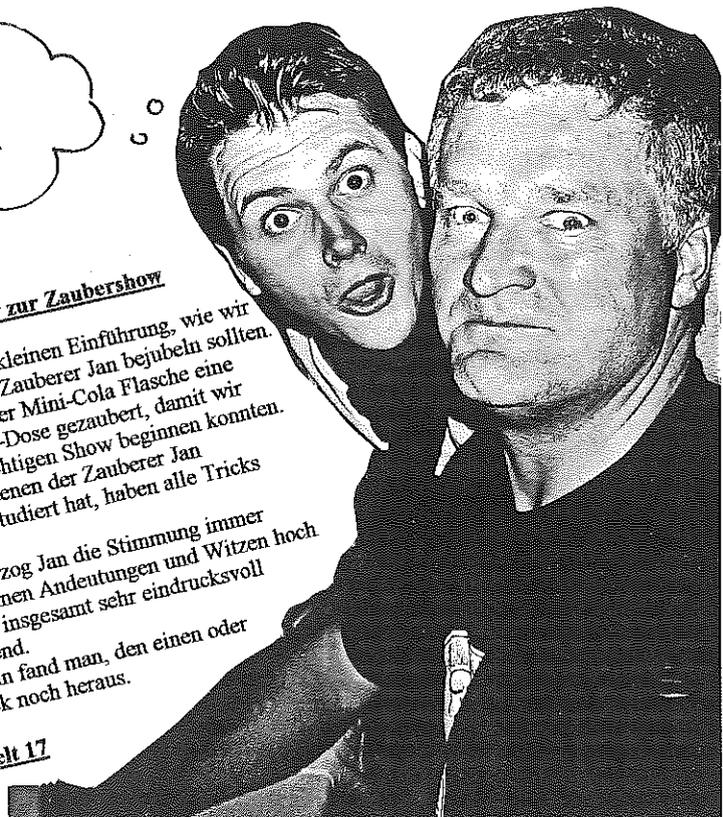


"Hokus pokus
widibus Schüssel
flieg"

WAR
JA
KLAR!

1-A Trick:
Jan lässt seinen Körper
hinter Jens- Uwe
verschwinden!

DEN CHECK!
ICH NICHT!



Der Kurzkomentar zur Zaubershow

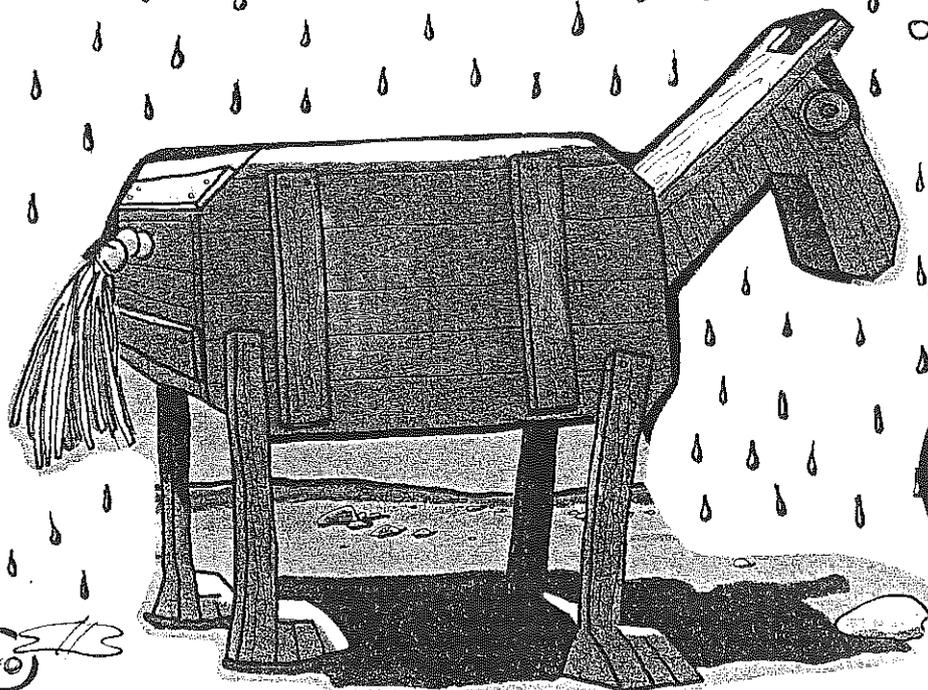
Es fing an mit einer kleinen Einführung, wie wir (das Zeltlager), den Zauberer Jan bejubeln sollten. Dann hat er aus einer Mini-Cola Flasche eine noch kleinere Cola-Dose gezaubert, damit wir endlich mit der richtigen Show beginnen konnten. Die Kinder, mit denen der Zauberer Jan Kunststücke einstudiert hat, haben alle Tricks gut vorgetragen. Zwischendurch zog Jan die Stimmung immer wieder mit kleinen Andeutungen und Witzen hoch. Die Show war insgesamt sehr eindrucksvoll und faszinierend. Im Nachhinein fand man, den einen oder anderen Trick noch heraus.

Yannik, Zelt 17

WASSERSPIELE 2006

Die Wasserschlacht begann! Es war so heiß, dass denn Kindern das kalte Wasser gefiel. Die Wasserrutsche war dauerhaft besetzt. Die Kinder, die rutschten sagten: „Mensch, ist das cool!“, und stellten sich gleich wieder hinten an. Doch es gab trotz des Spaßes noch ein Problem: Die Feuerwehr sollte nicht kommen, da sie zu viele Einsätze hätten. Doch da ertönten die Sirenen der Feuerwehr! Die Kinder schrien, tanzten und sprangen durch das ganze Lager! Alle sprinteten auf dem Sportplatz. Dann war es so weit. Keine Person blieb trocken, da die Feuerwehr uns mit 3 Schläuchen deutlich überlegen waren. Alle Kinder und Betreuer waren nass! Das war dann auch leider schon! Aber für die Wäscheleinen fing die Arbeit jetzt erst an.

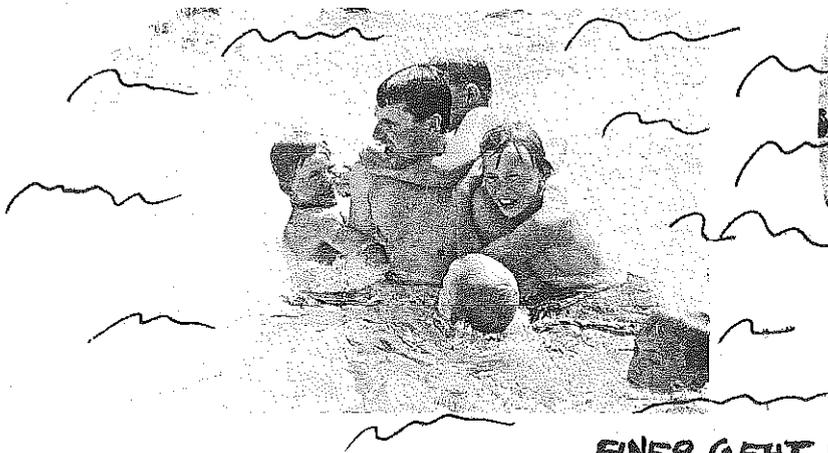
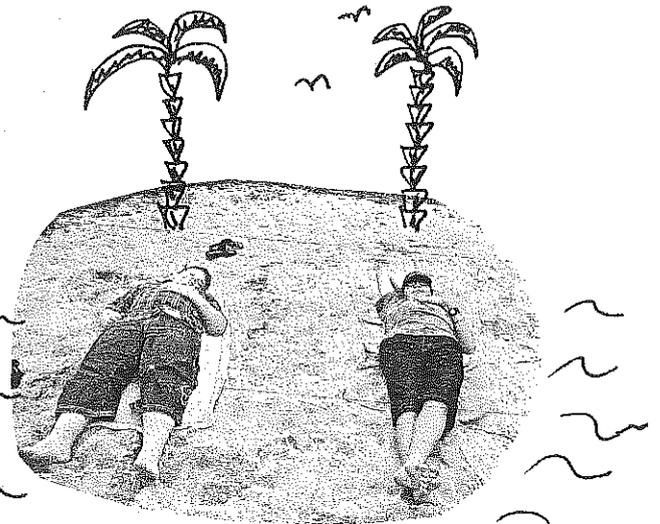
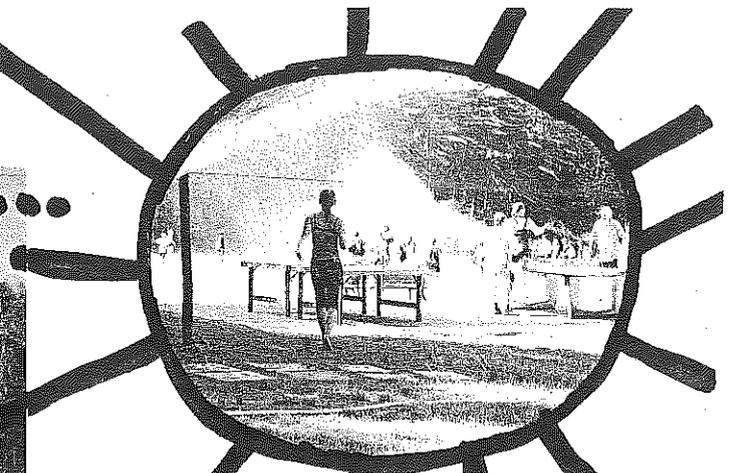
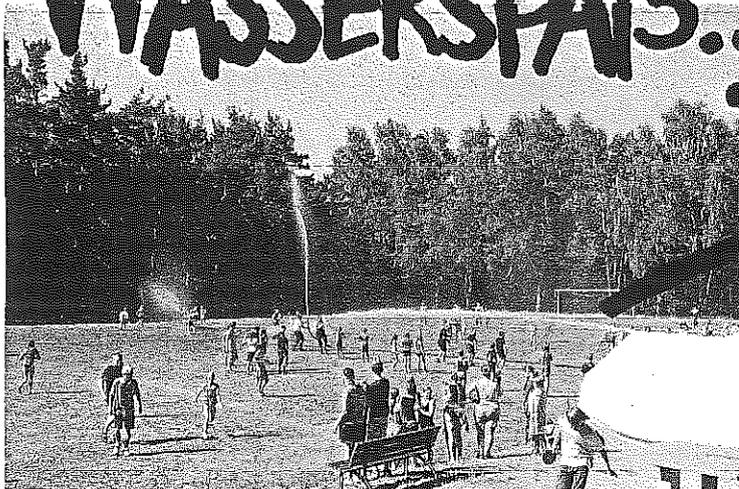
© Ida Schauerte
Zelt 4



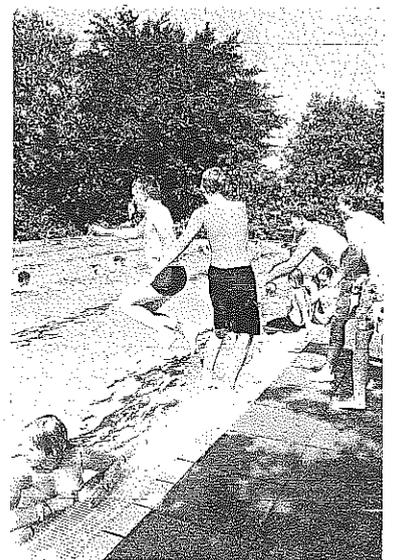
SOWAS BLÖDES!
SO NASS LASSEN
DIE MICH DOCH
NIEMALS IN DIE
STADT 'REIN...
ABER ANDERERSEITS
IST ES JA
AUCH SO
ERFRISCHEND!
WAS MACH' ICH NUR?

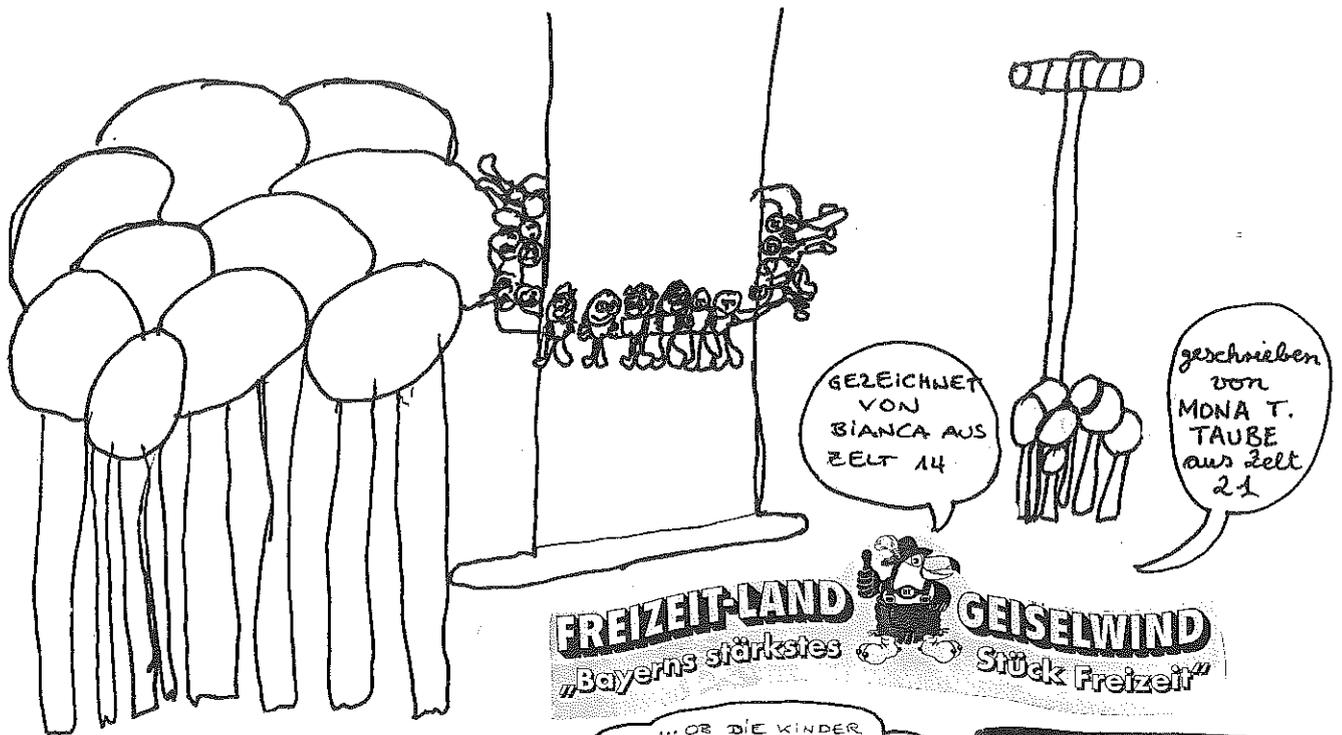
40
DAS TROJANISCHE PFERD IM KONFLIKT

WASSERSPAß...



**EINER GEHT NOCH,
EINER GEHT NOCH REIN!**





... OB DIE KINDER
UNSERE SHOW
MÖGEN, OSWALD?

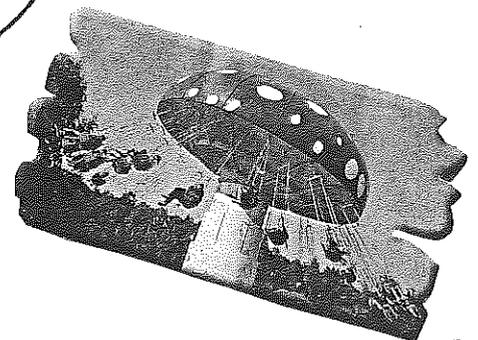
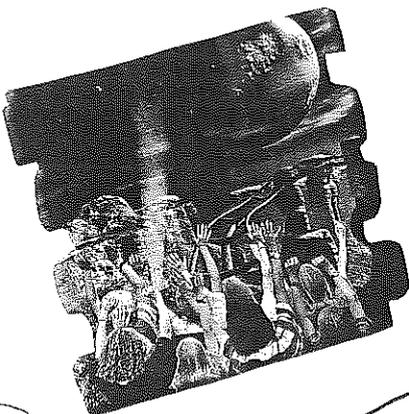
Keato, die kommen
doch aus dem Kreis
Vogelsberg, haa, haa!

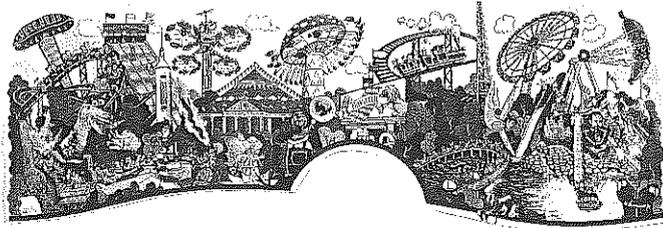


Gleich nach dem Aufstehen zogen wir uns an und machten uns fertig für den Geiselwind. Dann schmierten wir uns Brötchen und liefen anschließend zu den Bussen. Wir fuhren zwei Stunden hin.

*Alle waren sehr
Als wir ankamen
ziemlich heiß
Nun gingen wir*

*aufgeregt.
war es
und stickig.
aufs Klo.*

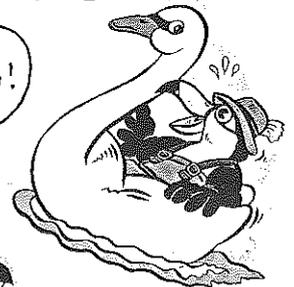




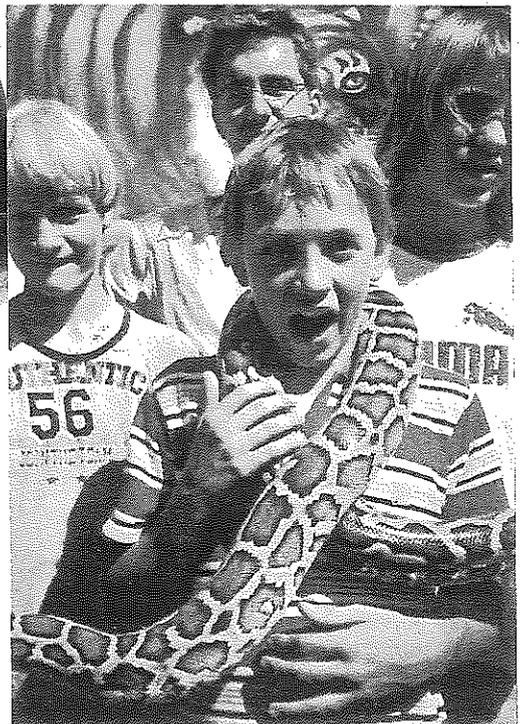
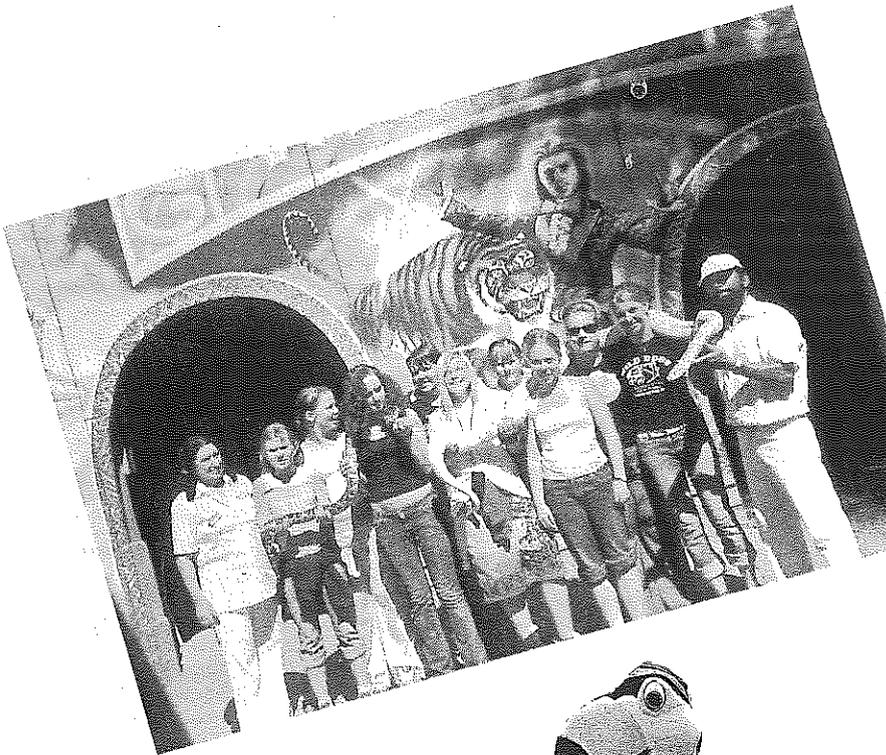
*Schlangen fotografieren lassen.
Es gab den „Boomerang“, „Shuttle“, ein
Kettenkarussell und andere tolle Sachen. Wir
fuhren fast mit allen Bahnen.
In den Vogelgarten sind wir auch alle gegangen.*



ja,
genau!

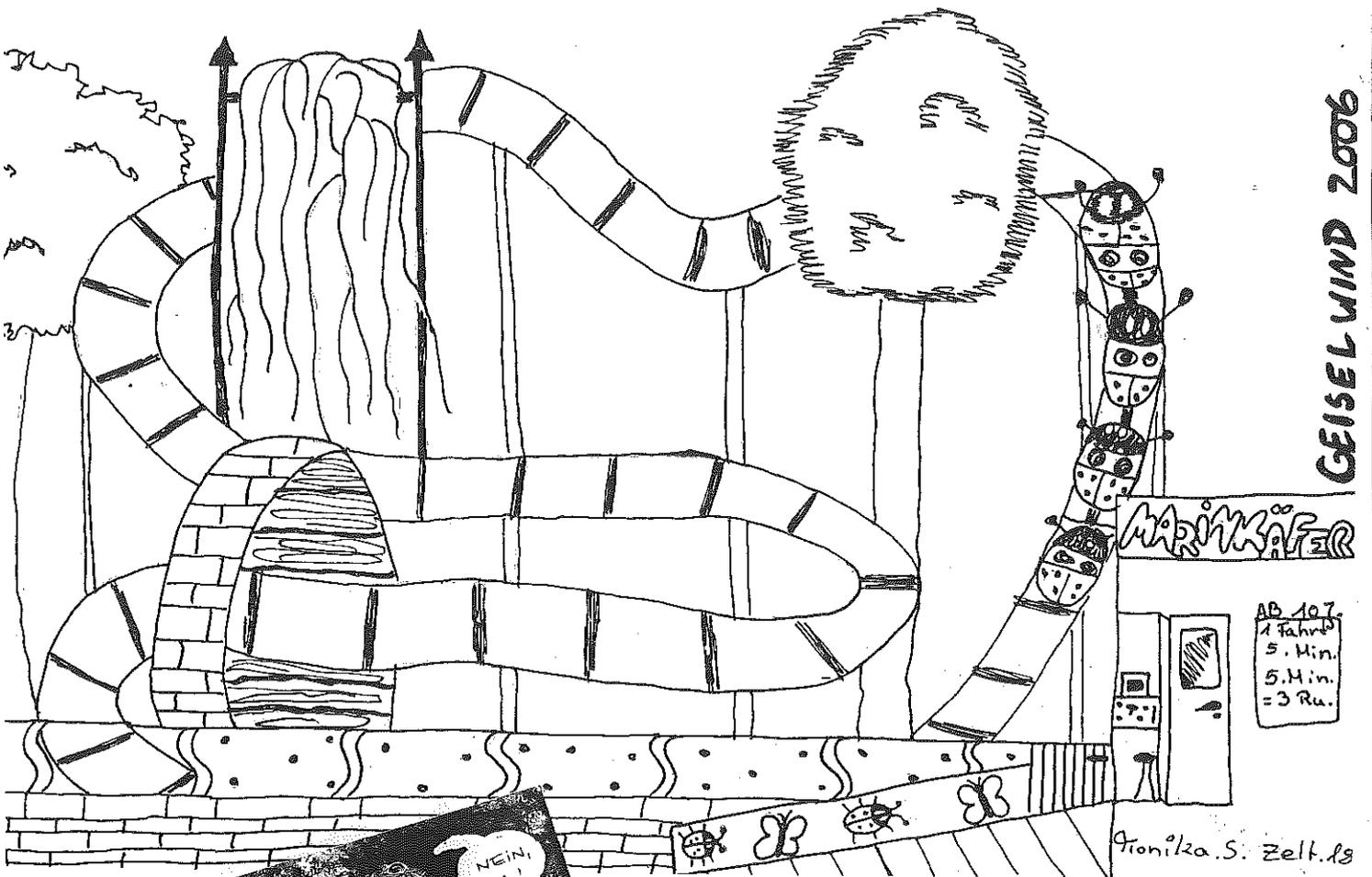


TSCHILP!



OCH, MANNO!
...UND WER LÄSST
SICH MIT MIR
MAL FOTO-
GRAFIEREN?!
ECHT SCHADE,
SCHADE!





MODERNE KOMMUNIKATION IN FAMILIEN



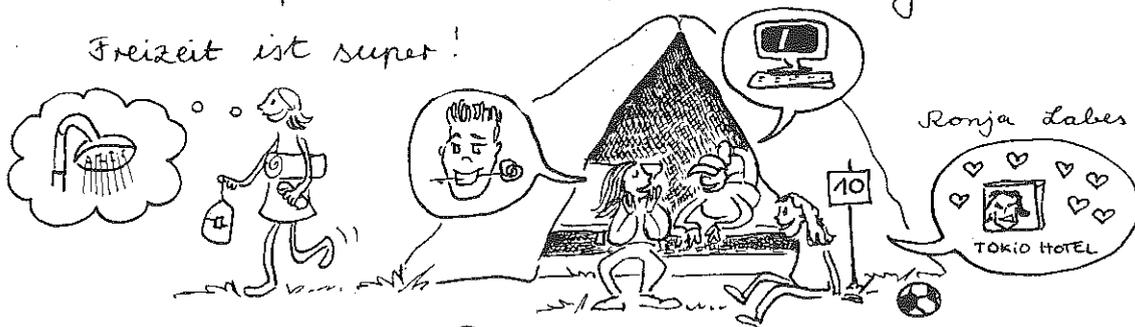
44



FREIZEIT IN LDH

Das Wetter hier in Landenhausen ist fast immer super. Und auch am „Geiselwindtag“ war es toll! Zum Glück! Denn als wir gegen 18 Uhr wieder im Lager ankamen, hatten wir Freizeit: Juhu!

Jeder konnte entscheiden, was er tun wollte und es wurden viele tolle Sachen unternommen, zum Beispiel: Duschen, Tischtennis spielen, Fußball spielen, Brettspiele, Essen und einfach mit Freunden quatschen. Ich denke, dass wir uns fast alle einig sind: Freizeit ist super!



.....Freibad II.....

Schon am frühen Morgen wussten wir: Es wird heiß!! Die Luft war stickig und es war sehr schwül. Alle hofften auf eine Abkühlung im Freibad. Es war 14.00 Uhr, Mittagspause fast vorbei, und uns wurde erzählt... Wir gehen ins Freibad!!! Die Kinder warteten sehnsüchtig aufs Planschen, Herumtoben und einfach nur auf eine schöne Abkühlung. Endlich war es so weit. Wir trafen uns alle um ca. 14:50 Uhr an der Lagerschranke und gingen um 15:00 Uhr los. Als wir unten angekommen waren, rannten alle schnell ins Wasser und kühlten sich ab. Es gab nicht nur als Abkühlung das Wasser sondern auch ein schönes Eis. Trotz alle dem gab es leider keine Pommes mehr. Naja, wie wir wissen machen Pommes ja auch „dick“ ;) Um 16:45 Uhr versammelten wir uns wieder zum Nachhauseweg und es ging zurück. Tina Zelt 10



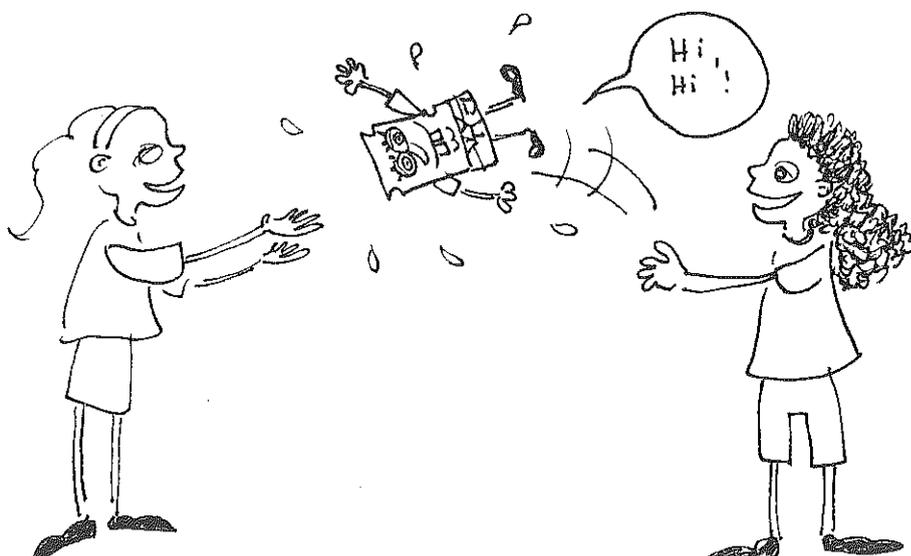
Wetten, dass...??!!



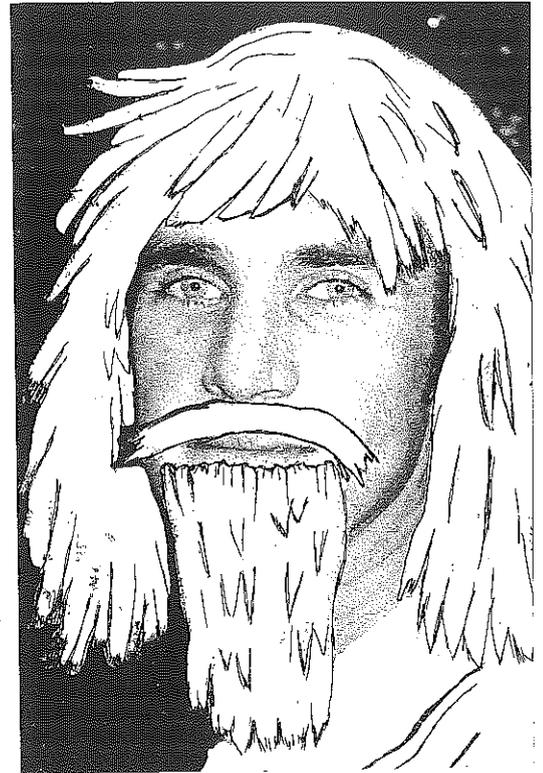
Am Abend des 19.07.06 war es endlich so weit: Thomas Gottschalk lud zu einer weiteren Sendung seiner Erfolgsshow „Wetten, dass...??!!“ ein. In der Show, in der unter anderem Stars wie „Shaggy“ auftraten, gab es drei spektakuläre Wetten: In der ersten Wette ging es darum, eine 6-Mann-Crew mit Hilfe von 3 Kisten über eine bestimmte Strecke zu katapultieren bzw. transportieren. Da die Mädels von Zelt 18, durch minimale Größe und Schmalheit im Vorteil, diese Wette gewannen, konnten sie am nächsten Morgen nicht auf den von den Wettpaten vorgeschlagenen Wetteinsatz -in Form von Frühstücksdienst- zurückgreifen.

Nach dem Sieg der Kinder waren bei der nächsten Wette mal die Betreuer dran. Man musste einen Schaumstoffball mit Wasser voll saugen lassen, um ihn dann über eine 3-er Kette über einem Wassereimer auszuwringen.

Und leider verloren die Kinder in Form von Zelt 13 die folgende und letzte Wette: 42 Becher Apfelsaft auf ex in einer Minute waren dann doch zu viel.



... und zum Schluß
noch etwas Besinnliches ...
... Tiefsinniges ...
ich sag' schon mal
Tschüßi,
denn ich muß noch den
Müll 'rausbringen!



Das Bild

Als wir mal wieder nach dem 2. Klingeln in den Essensaal gingen und anfangen zu essen, saßen die anderen Da ich schon fertig war und mich langweilte, guckte ich mich im Raum um und sah ein abscheuliches Blumenbild an der rechten, hinteren Wand.

Es war blau eingerahmt und eigentlich recht hübsch, doch nach einer Weile sah ich, dass die Reihe von Blumen und Vasen keine Reihenfolge hatte! Da mich so etwas unheimlich stört und auch aggro macht, habe ich eine Reihenfolge gesucht. Das hat einen ganzen Tag, d.h. 3 Mahlzeiten gedauert.

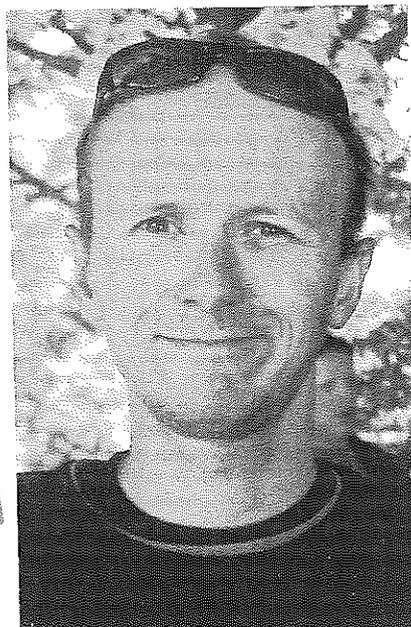
Endlich dann beim Abendbrot habe ich eine Regelmäßigkeit gefunden, aber leider nur bei den Blumen. Wie die raffinierte Regelmäßigkeit ist, könnt ihr nächstes Jahr in Landenhausen selber herausfinden.

Nevenka Zelt 16

Sie hat Recht!

Ist mir noch nie aufgefallen ...

Witzig!



In der diesjährigen Stadtwette wettete der Lagerleiter Jens-Uwe Seligmann, dass wir (die Kinder) es nicht schaffen würden, innerhalb von 4 Minuten, das Lager so zu säubern, dass er nicht mehr als 9 Teile Müll finden würde. Da Jenser zu unfairen Mitteln griff, indem er sich eines gefüllten Mülleimers bediente, wurde seine Wette als verloren gewertet und so konnten wir uns am nächsten Tag auf 45 Minuten länger schlafen und auf ein Eis unserer Wahl freuen.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend, nicht nur, da wir ausschlafen durften.

Janis, Zelt 17



WETTEN, DASS
MANUEL ES
NICHT SCHAFFT,
SEINE HAND
LÄNGER ALS
15 TAGE IM
MUND DER
WAHRHEIT ZU
LASSEN??!!

WETTEN, DASS
ZEUS ES NICHT
SCHAFFT, LÄNGER
ALS 200 JAHRE
OHNE BLITZ
AUSZUKOMMEN??!!



Jungen werden Mädchen

„10,9,8,7,6,5,4,3,2,1,0!“, schrien die begeisterten Zuschauer und Fotografen, als Lukas aus Zelt 2 sich nicht schnell genug umzog.

Doch dann kam er aus dem Zelt. Die Fotografen knipsten und die Mädchen johlten.

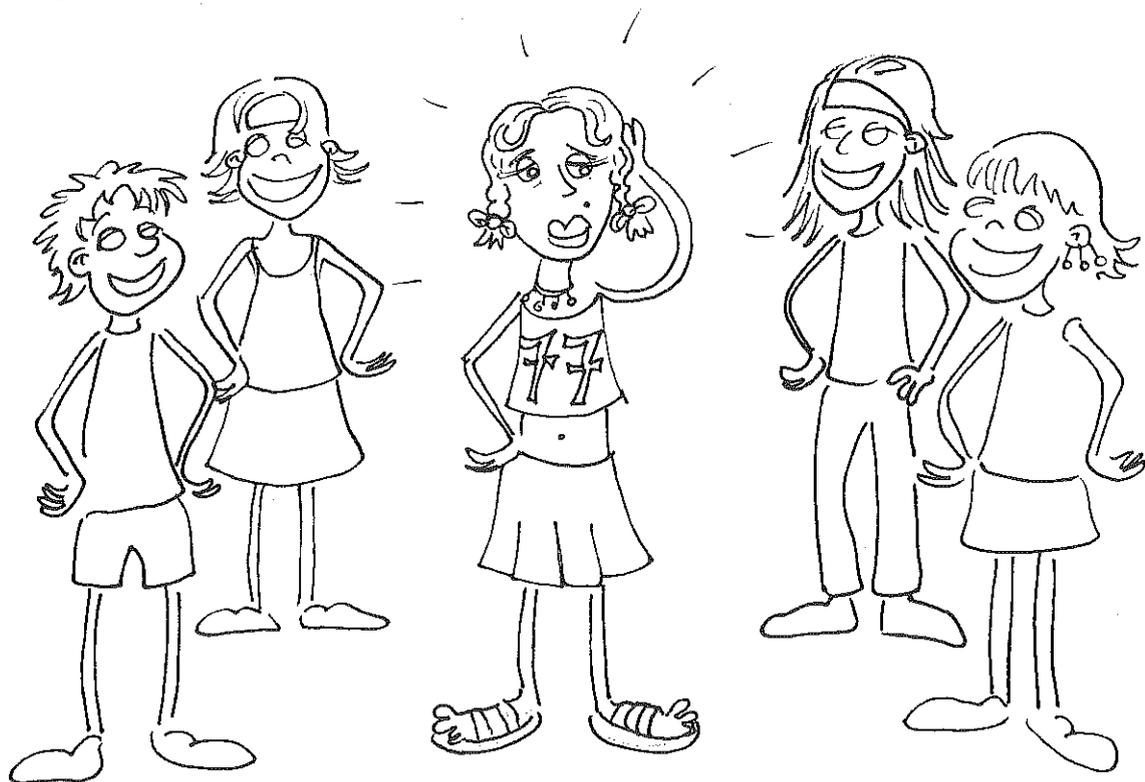
Dann musste er zur Betreuerveranda gehen und wurde dort von Dorte auch noch fotografiert.

In der ganzen Zeit im Lager wurden mehrere Jungen geschminkt und frisiert. Doch am 20.07. wurde Lukas am Besten hergerichtet.

Da er ohnehin schon etwas längere Haare hatte, sah Lukas als Lucy täuschend echt aus.

Mit der Schminke und den Zöpfen aus Zelt 4, dem Rock, dem Top und den Flip-Flops aus Zelt 6 wurde es ihm aber bald zu viel und er zog sich um. Schade, aber die Fotos von Dorte haben wir bekommen....

Laetitia, Zelt 6

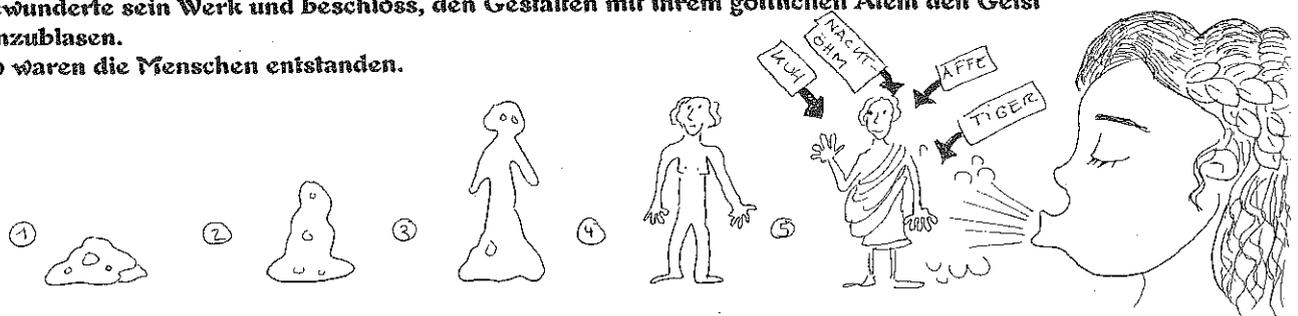


Prometheus

Alles hatte nun nach der Entstehung der Welt seinen Platz gefunden. Himmel und Erde hatten ihr festes Gefüge, die Flüsse und Meere hatten sich in ihren Ufern eingefunden. Vielerlei arten von Tieren erfüllten die Lüfte, das Meer und den Erdeboden mit ihrem fröhlichen Gewimmel. Jedoch fehlte noch ein Geschöpf, das diese neue Welt mit seinem Geist beherrschen konnte.

Da betrat Prometheus die Erde, ein Sohn aus dem alten Göttergeschlecht, das einst von Zeus entmachtet und in den Tartaros verbannt worden war. Er hatte die Klugheit seines Vater Iapetos geerbt und wusste daher von dem göttlichen Samen, der im Boden schlummerte. Er nahm Ton und formte aus diesem Ebenbilder der Götter. In ihnen schloss er gute wie schlechte Eigenschaften ein, die er allen Tieren der Welt entnommen hatte. Die Göttin Pallas Athene bewunderte sein Werk und beschloss, den Gestalten mit ihrem göttlichen Atem den Geist einzublasen.

So waren die Menschen entstanden.



Bald schon bevölkerten sie in großer Zahl die Erde. Doch taumelten sie wie im Träume durch die Welt, denn sie wussten nicht zu sehen, zu hören, die Dinge herum mit ihren Sinnen zu verstehen und mit ihren Händen Dinge zu erschaffen. Als Prometheus dies bemerkte, machte er sich zu ihrem Lehrmeister.

Er zeigte ihnen den Gebrauch all ihrer Gaben. Sie lernte den Gebrauch der Gestirne, die Kunst des Erzählens und der Buchstaben, sich die Tiere Untertan zu machen und für ihre Zwecke einzuspannen. Bald verstanden sie es, Steine und Ziegel herzustellen; Holz zu fällen und feste Häuser zu bauen. Auch richtete er ihre Blicke unter die Erde und sie entdeckten Erz, Silber und Gold. Das Feuer jedoch konnten sie nur von den Göttern selber erhalten.

Die Götter wurden aufmerksam auf das Menschengeschlecht. Sie sollten Schutz von ihnen erhalten, wenn die Menschen ihnen Verehrung zollen würden. Bereitwillig nahmen die Menschen dieses Angebot an und schickten Prometheus als ihren Vertreter zu den Göttern. Er sollte dafür sorgen, dass die Götter ihre Forderungen in Maßen hielten. Prometheus ließ sich von seiner Klugheit verleiten, Zeus mit Opfern zu betrügen. Doch Zeus durchschaute in seiner Allwissenheit den Betrug und verwehrte in seinem Zorn den Menschen die göttliche Gabe des Feuers.



Prometheus jedoch ersann eine neue List. Er näherte sich mit einem leicht entflammaren Stängel dem vorbei fahrenden wagen des Sonnengottes Helios und fing damit das Feuer ein. Mit dieser Fackel eilte er zu den Menschen und brachte ihnen so diese göttliche Gabe.

Zeus jedoch wurmte es sehr, als er sah, mit welcher Gabe die Menschen nun ausgestattet waren und sann auf Rache. Die Macht des Menschengeschlechtes musste unbedingt begrenzt werden.

Und so ließ er Hephaistos, den Gott des Feuers und der Schmiedekunst, eine wunderschöne Jungfrau schaffen, die von den Göttern mit unheilvollen Gaben ausgestattet wurde. So hieß sie denn auch Pandora, die Allbeschenkte.

Als sie unter die arglosen Menschen trat, wurde sie von allen bewundert. Epimetheus, der Bruder des Prometheus, nahm sie in seinem Hause auf. Dafür schenkte sie ihm eine Büchse, die er in seiner Gutgläubigkeit annahm und öffnete. Kaum jedoch war der Deckel der Büchse gelöst, da entflohen dieser alle Krankheiten und verbreiteten sich blitzschnell unter den Menschen.

Ein einziges Gut war auf dem Boden der Büchse versteckt, nämlich die Hoffnung. Doch bevor diese auch entweichen konnte, schlug Pandora den Deckel wieder zu und verschloss die Büchse für immer. Die Krankheiten und das Elend traten schon bald heimlich und schweigend an die Menschen heran, denn Zeus hatte ihnen die Stimme versagt. Die Menschen waren dagegen wehrlos und schon bald hielt der Tod reichlich Ernte.

Doch nicht nur die Menschen sollten bestraft werden, sondern auch Prometheus, der ihnen das Feuer gebracht hatte. Von seinen Knechten ließ er ihn fangen. In die schlimmste Einöde des Kaukasus schleppten sie ihn und schmiedeten ihn mit unlösbaren Ketten des Hephaistos über einen schaurigen Abgrund an einen Felsen. Ohne Speisen und Trank und ohne Schlaf musste er dort ausharren. Jeden Tag kam ein Adler und fraß von seiner Leber, die sich erneuerte, da er ein Unsterblicher war:

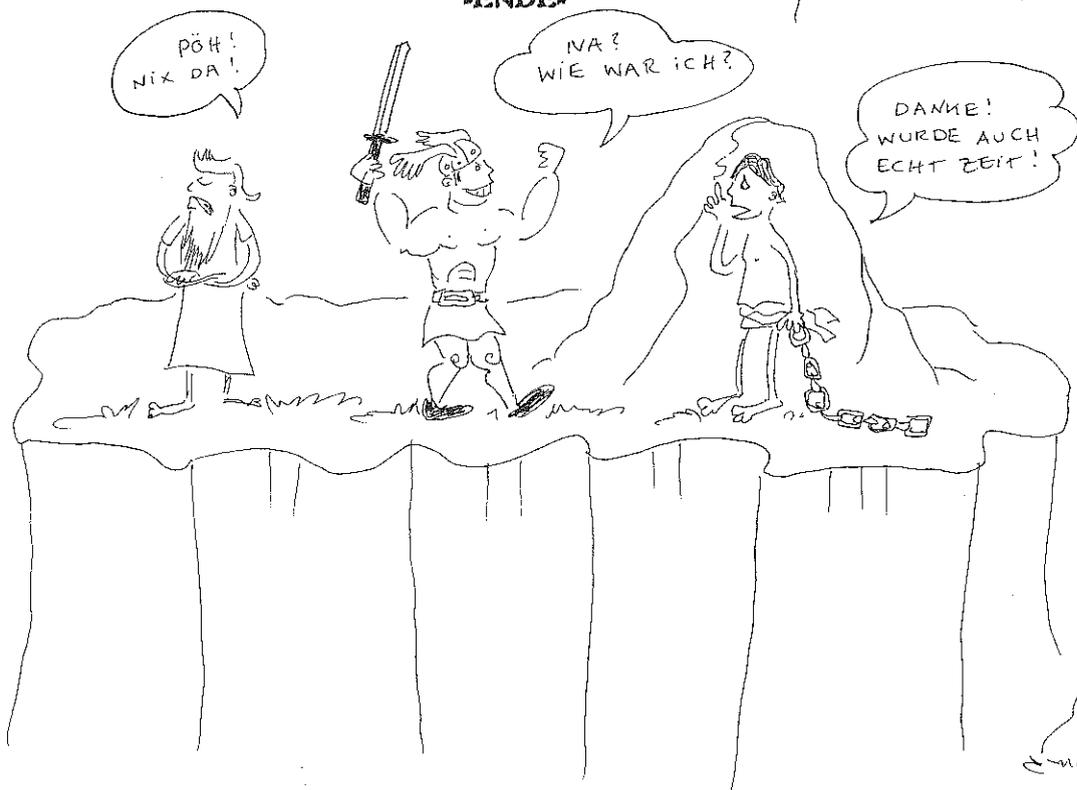
Vergeblich flehte er um Gnade,
Wind und Wolken, die Sonne und
die Flüsse machte er zu Zeugen
seiner Pein.

Doch Zeus blieb unerbittlich.
Und so sollte seine Qual viele
Jahrhunderte dauern, bis der
Held Herakles von Mitleid
erfüllt ihn erlösen würde.

Doch das ist eine andere Geschichte.



-ENDE-



Finale Ooho,

Finale Finale Finale Finale
 Finale Finale Finale
 Finale Finale Finale
 Finale Finale
 Finale

Finale Oohohoho!

Finale Finale Finale

Finale
 Fi
 Finale
 Finale

Prometheus



und seine Clique.

le
 nale

Finale Fi
 Finale
 Fi

e Fi
 Finale



Finale

Applaus für die Theater-Ab

ROCK YOU

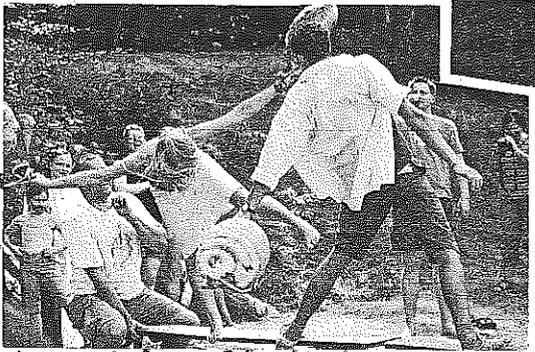


Finale
 ale

ale
 Finale
 le Finale

UR BODY!

Finale Finale Finale Finale Fi
 Finale Finale Finale Fi
 Finale Finale



Fi
 Fi
 Fi
 Fi

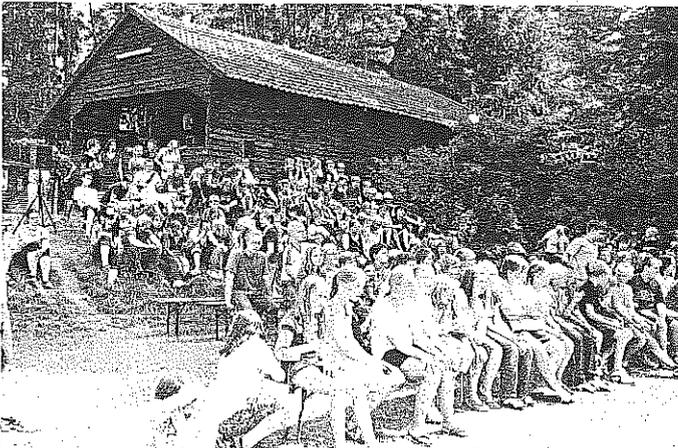
Kampf der Gladiatoren



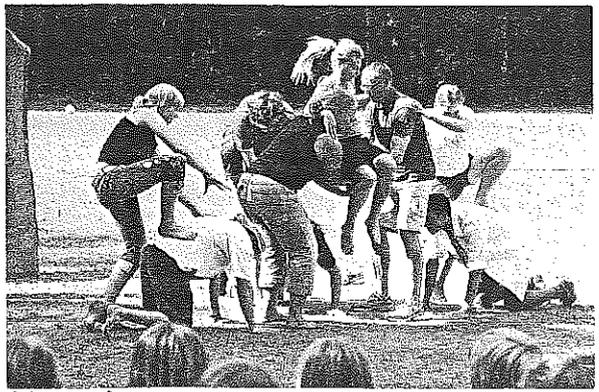
Finale
 Fi
 Finale Fi
 Finale Fi
 Finale Fi
 Fi

ale
 le
 finale
 ale
 al

Haut drauf, ladies!



Finale
 Fi
 Fi
 Fi

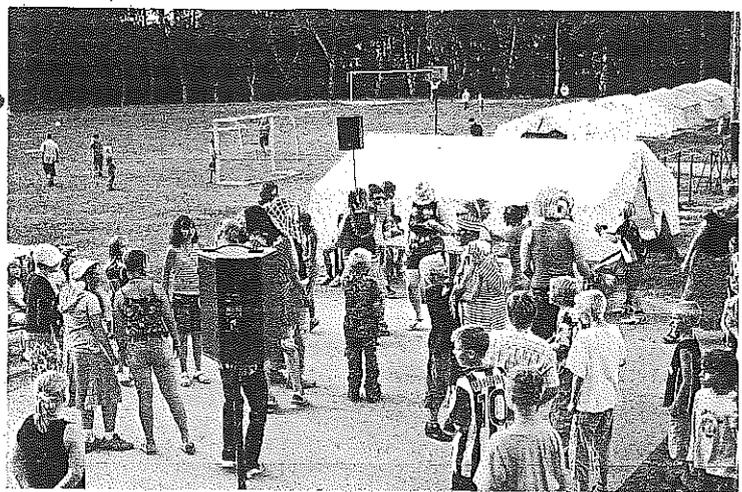


Wer ist schneller? Die Kinder oder Betreuer?

DISCO

"Heute ist Disco-Zeit.
Warum? Weil alles nach
Disco schmeit!"

Josi hat gerockt!



Dancing-Queens & Dancing-Kings

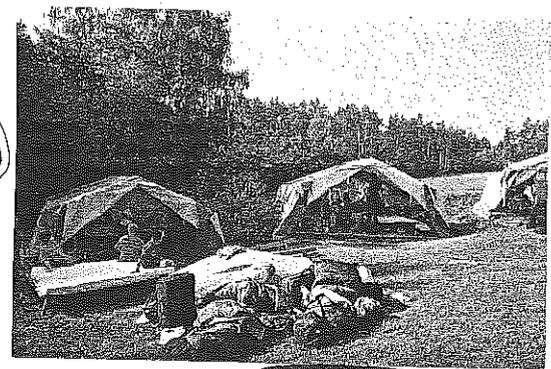


GROßPUTZ & GROßPUTZ GROßPUTZ & GROßPUTZ GROßPUTZ & GROß

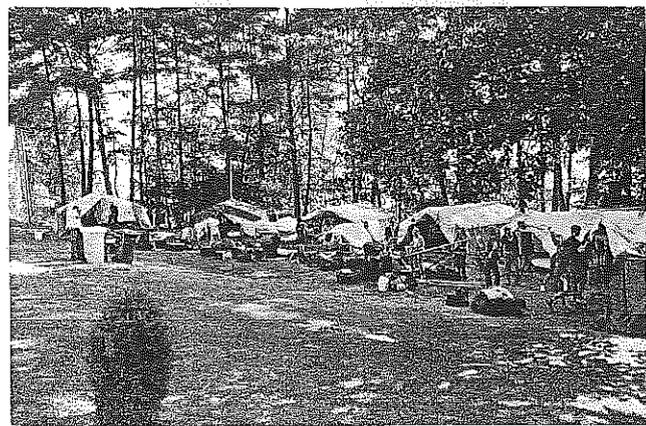


Dank "wetten, dass...??!!" kam
die Hygiene-Polizei zum
Einsatz.

GROßPUTZ



Wo bleibt eigentlich
ZEIT? Der sollte mal
putzen helfen!



IMPRESSUM

Lukas
Daum ②

Jda
Schauerte ④

Laetitia
Mödl ⑥

Bente Grams
⑩

Nele Schlidelski ⑬

Lisa Jhrens ⑭

Ronja Lubes ⑮

Nadine Meinhard ⑰

Nevenka Struck ⑱

Fanis Bergmann ⑲

Yannik Josorg ⑳

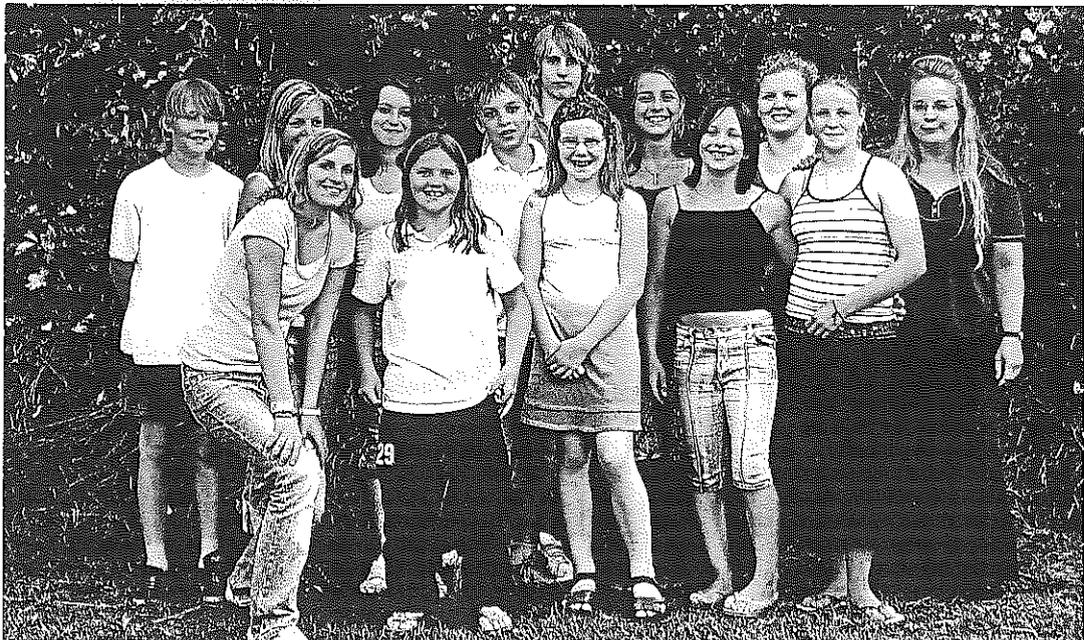
Chefredaktion:

Rabea Kluge ⑳

Johanna
Flampel ⑥

...vielen
Dank auch
an unsere
fleißigen
Gastreporter!

- LIDERZO -



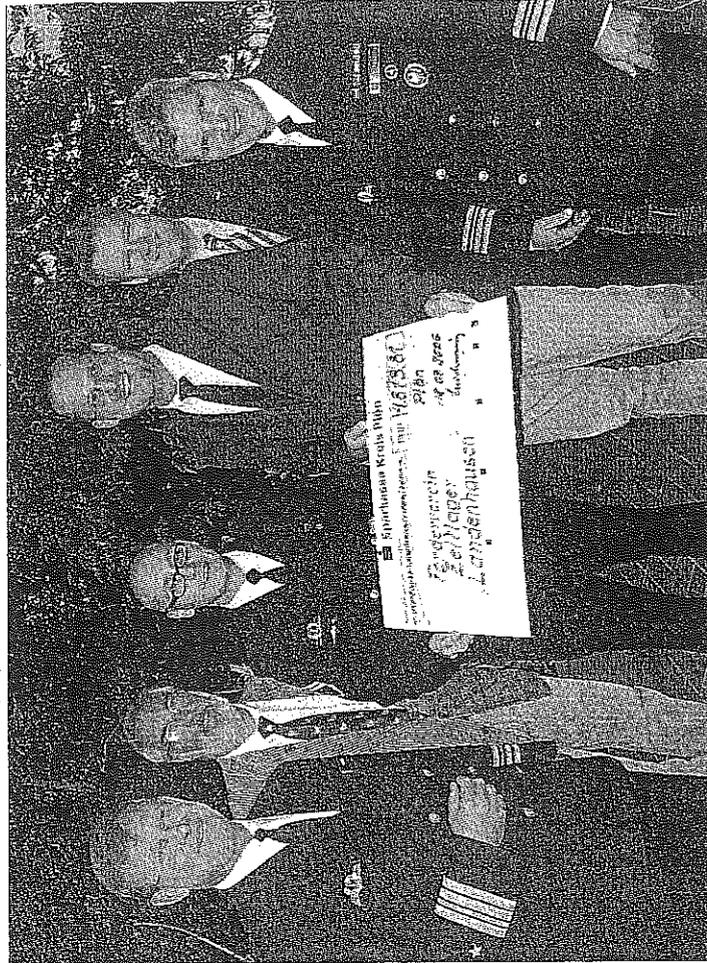
MUS spendete 4.813,81 Euro für Kinder aus Plön

Es ist der höchste Erlös eines Wohltätigkeitskonzertes bei der Marineunteroffizierschule (MUS) in Plön: 4.813,81 Euro spielte das Marine-musikcorps Ostsee am 23. August in Plön ein. Über das Geld freuen sich nun die Kinder aus dem Kreis Plön, die alljährlich im Sommer Urlaub in Landenhausen machen.

Plön/mk - Björn Demmin, Vorsitzender des Fördervereins Landenhausen, nahm gestern den Scheck aus der Hand von MUS-Kommandeur Heinrich Liebig entgegen. Mit dabei Axel Krüger vom Jugendamt des Kreises Plön und Jens-Uwe Seligmann, der die Fahrten schon seit jetzt 17 Jahren organisiert. Neben Liebig waren auch der Chef der Lehrgruppe A, Fregattenkapitän Volker Martin und Obermaat Martin Kunze von der 2. Inspektion gekommen. Die 2. Inspektion war in diesem Jahr mit rund 35 Soldaten und viel

Dem Verein gehören derzeit 80 Mitglieder an, die jeweils 15 Euro im Jahr Beitrag zahlen. Von den Beiträgen werden Besuche in einem Freizeitpark bei Landenhausen oder auch mal ein Besuch dort im Schwimmbad finanziert. Und bei schlechtem Wetter müssen auch mal mehr Spiele, Bälle oder andere Sportgeräte eingekauft werden. Jährlich gibt der Förderverein etwa 2000 Euro dazu, rechnet Demmin vor.

MUS-Kommandeur Heinrich Liebig wollte in diesem Jahr den Erlös des Konzertes sinnvoll für die Kinder und die Jugendlichen in Kreis und Stadt Plön ausgeben wissen. Liebig: „Die MUS fühlt sich der Jugend sehr verpflichtet.“ Die Spende solle als Investition in unsere Jugend, aber auch als Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements gewertet werden.



Spendenübergabe bei der MUS: (von links) Kommandeur Heinrich Liebig, Kreisjugendpfleger Axel Krüger, Obermaat Martin Kunze, Björn Demmin, Jens-Uwe Seligmann und Fregattenkapitän Volker Martin.
Foto: Michael Kuhr

OHA 19.09.06

1073

Rotary spendet für Zeltlager Landenhausen

Preetz – Nachdem die Marine- unteroffizierschule Plön (MUS) im September für den „Freundeskreis Zeltlager

waren unter anderem der langjährige Freizeitleiter der Maßnahme, Jens-Uwe Seligmann, sowie Kreisjugendpfleger Axel Krüger. Dieser bezifferte die Kosten des zweiwöchigen Lagers, an dem in diesem Jahr 180 Jugendliche zwischen neun und 14 Jahren sowie 32 Betreuer teilnahmen, mit 59 000 Euro, davon würden 33 500 Euro durch Kostenbeiträge gedeckt.

Wie Michael Grüner erläuterte, habe er sich in seinem Präsident-

Landenhausen“ gespendet hatte (wir berichteten), hat Sonnabend auch der Rotary Club Plön einen großzügigen Obolus für die Förderer der Freizeitmaßnahme für sozial-schwache Jugendliche aus dem Kreis Plön dazu gegeben.

Am Sonnabend übergab der Präsident der Rotarier, Michael Grüner, in Preetz einen symbolischen Scheck in Höhe von 1000 Euro an den Vorsitzenden des „Freundeskreises Zeltlager Landenhausen“, Björn Demmin. Anwesend

schaftsjahr unter dem Motto der Rotarier „Die Welt im Umbruch – Rotarier antworten“ zur Aufgabe gemacht, Jugendprojekte zu fördern. Der Beitrag für das Zeltlager Landenhausen sei daher einer von mehreren. Unter anderem seien bereits 2000 Euro für einen Boxring an den TSV Schönberg gespendet worden. Das Geld stamme aus den Einnahmen des 100-Kilometer-Wohltätigkeits-Llaufes, den der Rotary Club Plön organisiert hatte.



Rotary-Präsident Michael Grüner (rechts) übergab den Scheck an Björn Demmin (Zweiter von rechts). Anwesend waren auch Freizeitleiter Jens-Uwe Seligmann (links) und Kreisjugendpfleger Axel Krüger. Foto J. Bunjes

KN, Ostholsteiner Zeitung
vom 29. Juli 2006

*„Schirm die Zelte, die Heimat, die teure,
komm und halte mit uns treue Wacht.“*

Mit großer Trauer haben wir erfahren, dass

Lilo Kreher

am 21. Juli 2006 von uns gegangen ist.

Lilo hat als Gründungsmutter des Zeltlagers Landen-
hausen dafür gesorgt, dass Tausende von Kindern aus dem
Kreis Plön bis heute jedes Jahr unvergessliche Stunden
voller Ferienspaß erleben dürfen.

Lilos großes Herz und ihre Liebe für das Zeltlager Landen-
hausen werden uns fehlen!

**Freundeskreis Zeltlager
Landenhausen e. V.
Der Vorstand**

**Alle aktiven und ehe-
maligen Betreuerinnen
und Betreuer**

der reporter

23701 Eutin · Lübecker Straße 12
Tel.: 0 45 21 / 70 11 - 0
Fax: 0 45 21 / 70 11 33

für Plön-, Preetz-, Dersau-, Ascheberg-, Rastorf-, Selent-, Grebin sowie alle in diesem Gebiet liegenden Orte

Auflage notariell geprüft

Auflagegrößer Verbund selbständiger Wochenblätter in Holstein G 25206

www.der-reporter.info

MUS fühlt sich der Jugend verpflichtet

Fast 5.000 Euro für den Freundeskreis Landenhausen

Plön (Ls). Es war ein großer Tag für den Vorsitzenden des „Fördervereins Freundeskreis Zeltlager Landenhausen e.V.“, Björn Demmin, und ein großartiges Ergebnis für Obermaat Martin Kunze und seinen Chef, Fregattenkapitän Volker Martin, dessen 2. Inspektion mit 33 einsatzbereiten Soldaten logistisch dazu beitrug, dass eine üppige Spende an die Kinder in Plön weitergereicht werden kann.

Der Erlös in Höhe von exakt 4.813,81 Euro stammt aus einem Benefizkonzert des Marinemusikcorps Ostsee und soll nun dem Zeltlager Landenhausen zugute kommen.

Die Mitglieder des Freundeskreises Zeltlager Landenhausen unterstützen die jährlich stattfindende Ferienfreizeit für fast 180 Kinder aus dem Kreis Plön. Sie finanzieren zusätzliche Ausgaben wie Schwimmbadbesuche, Spiel- und Sportgeräte und Tagesfahrten für die oftmals aus finanziell benachteiligten Familien stammenden Kinder. Dafür gibt der Verein, dem 80 Mitglieder angehören,



Ein erfreulich hoher Betrag für das Zeltlager Landenhausen wurde am Montag vergangener Woche überreicht: (v. l.) Kommandeur Heinrich Liebig, Kreisjugendpfleger Axel Krüger, Obermaat Martin Kunze, Björn Demmin, Betreuer Jens-Uwe Seligmann und Fregattenkapitän Volker Martin. Foto: Ls

jährlich etwa 2.000 Euro aus. Solche zusätzlichen Aufgaben werden vom Kreis Plön nicht abgedeckt, bemerkt Kreisjugendpfleger Axel Krüger.

In diese Lücke springt der Freundeskreis Landenhausen, den es bereits seit 1997 gibt. Er hilft da-

mit Kindern, deren Eltern oftmals von Arbeitslosigkeit betroffen sind, den Freizeitspaß wegen eingeschränkter finanzieller Möglichkeiten nicht zu kurz kommen zu lassen.

Für MUS-Kommandeur Heinrich Liebig ist die Spende eine Investition in die Jugend. „Die MUS fühlt sich der Jugend sehr verpflichtet, möchte mit der Unterstützung aber auch das ehrenamtliche Engagement gleichfalls würdigen“, sagte der Kommandeur. Über die Verteilung der Spende wird „basisdemokratisch“ im Zeltlager entschieden.

Es sollen Vorschläge gemacht werden und der Betrag soll auch nicht auf einmal ausgegeben werden, versicherte Björn Demmin vom Freundeskreis Landenhausen.

KREIS PLÖN

Landenhausen lag diesmal in den Tropen

Plön – Heiß, heißer, Landenhausen: 176 Kinder und Jugendliche sind vom zweiwöchigen Ferienlager des Kreises Plön in Landenhausen (Hessen) zurückgekehrt. „Zweimal am Tag haben wir zusätzlich Getränke ausgegeben“, erinnert sich Fahrtenleiter Jens-Uwe Seligmann an die tropischen Temperaturen. Wen wundert's: Die beliebteste Freizeitbeschäftigung der Kinder war denn auch das Baden im Freibad. Für eine besondere Abwechslung sorgte die örtliche Feuerwehr: Sie kam bei Temperaturen bis zu 36 Grad mit einem Löschwagen angefahren und sorgte für eine Extra-Dusche für die Gäste aus dem Norden.

Jede Ferienfreizeit des Kreises hat ihr Thema. In diesem Jahr standen die Aktivitäten unter dem Motto „Antike“. Als alte Römer und Griechen verkleidet lernten die Ferienkinder nebenbei noch etwas über die Geschichte. Seit 1960 steuern Kinder aus dem Kreis Plön in den Sommerferien Landenhausen an.

Die Fahrt ist beliebt, auch wenn strenge Sitten herrschen. Im Lager gilt absolutes Handy-Verbot und um 22 Uhr müssen alle im Schlafsack sein. Zwei Betreuer erhielten eine kleine Aufmerksamkeit, weil sie schon mehrere Jahre mitfahren: Cort Gudegast (Grebin, 15 Fahrten) und Verena Selck (Schönkirchen, 5). hjs

Auf Wiedersehen!
Wir sehen uns im Jahr
2007

unter dem
Lagermotto

"Märchen
wald"

TAG, WOLFI!
ICH HÄTTE GERNE
EINE GELBE BRAUSE,
2 POSTKARTEN UND
2 BRIEFMARKEN!

WER VON
EUCH HAT
TISCHDIENST?

